

Main Maturi Magazin

Japans Vielfalt

1|2024
4,50 Euro

Wirtschaft

Gerhard Wiesheu im Gespräch
über Chancen und Risiken für
Deutschland und Japan

ゲアハルト・ヴィースホイ
ドイツと日本のチャンスと
リスクについて語る

Kultur

Kimono – Viel mehr als ein
Kleidungsstück

着物 単なる服ではない

Sport & Leben

Sport als Bindeglied für kulturellen
Austausch und Vielfalt

文化交流と多様性のつながり
としてのスポーツ

Yuko Suzuhana

Über ihren Weg zum
japanischen Superstar

日本でスーパースターに
なるまでを語る



Reisen

Okinawa – Inselparadies
mit Südsee-Feeling



Kulinarik

Fine-Dining mit
Omakase



Manga & Anime

Faszinierende Fantasiewelt
für Kreative & Alltagshelden



Kostenlose Leseprobe

Ihrer Offenbach-Post

Als offizieller Medienpartner berichten wir alles Wichtige rund um das **Main Matsuri Festival**.

Bleiben Sie informiert und testen Sie die Offenbach-Post bis zu 4 Wochen kostenlos.

Probelesen
für
0,00 €



OFFENBACH-POST

Jetzt bestellen:

 op-online.de/probeabo



Liebe Japan-Freunde,

herzlich willkommen zu unserer neuesten Ausgabe! Dieses Magazin schlägt Brücken zwischen Japan und Deutschland und zeigt Ihnen die faszinierende Vielfalt, die beide Länder zu bieten haben. Lassen Sie sich von spannenden Geschichten und inspirierenden Einblicken in die japanische Kultur verzaubern.

In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen eine breite Palette an Themen, von Wirtschaft und Kultur über Sport, Wohnen und Design bis zu kulinarischen Highlights und Shopping-Tipps. Besonders freuen wir uns über ein exklusives Interview mit der japanischen Künstlerin Yuko Suzuhana, deren Videos auf YouTube mehr als 100 Millionen Viewer haben. Mit Gerhard Wiesheu vom traditionsreichen Bankhaus Metzler sprechen wir über die wirtschaftlichen Abhängigkeiten Japans und Deutschlands. Diese und viele weitere Beiträge zeigen eindrucksvoll, wie eng unsere beiden Kulturen verbunden sind.

Entdecken Sie spannende Artikel über Sitten und Gebräuche, die das Leben für Japanerinnen und Japaner in Deutschland bereichern, und erhalten Sie wertvolle Reisetipps, um die schönsten Seiten Japans kennenzulernen. Tauchen Sie ein in die Vielfalt der japanisch-deutschen Community in der Rhein-Main-Region und lassen Sie sich von den Geschichten und Erlebnissen inspirieren.

Viel Freude beim Lesen!

日本の皆様

メイン祭マガジンの最新号へようこそ! 本誌は、日本とドイツの架け橋となり、両国の魅力的な多様性をお伝えします。日本文化についての刺激的な話題や鋭い洞察は皆さんを魅了するでしょう。今回のマガジンでは、文化、スポーツ、生活、デザイン、グルメ、ショッピングなど、幅広いトピックをご紹介します。

特に、動画上で一億人以上の再生回数を持つ日本人アーティスト、鈴華ゆう子の独占インタビューをお届けできることを大変嬉しく思います。そして、老舗銀行であるバンクハウス・メツラーのゲルハルト・ヴィースホイ氏からは、日本とドイツの経済的依存関係についてのお話を伺っています。その他にも多くの記事が日独両国の文化がいかに密接に結びついているかを印象的に示しています。

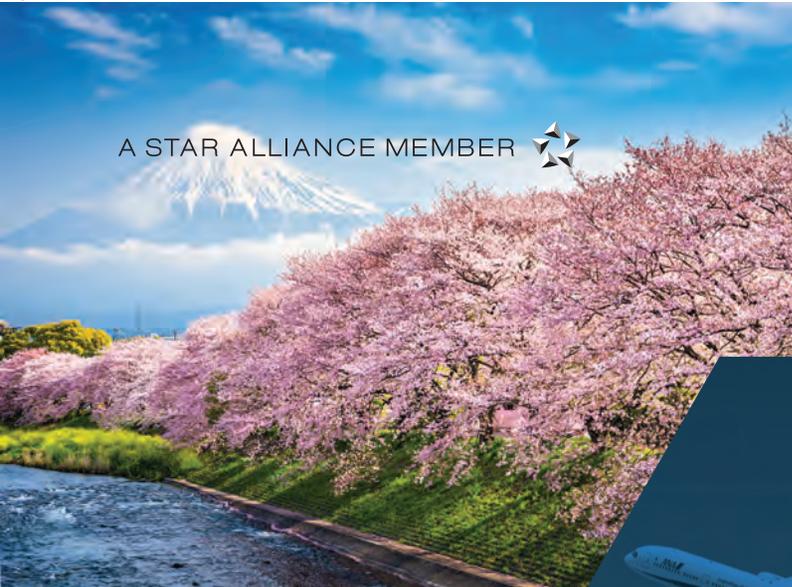
ドイツに住む日本人に役立つドイツの習慣や伝統に関する情報ページは、ドイツ生活を豊かにし、また、別の記事では、日本の最も素晴らしい面を発見できる貴重な旅のヒントもあります。ライン・メイン地方のコミュニティの多様性を知り、そこからぜひ新しいインスピレーションを得てください。

読者の皆さん、メイン祭マガジンをお楽しみください。



Marion Blythe
Chefredakteurin

A STAR ALLIANCE MEMBER



MEHR FLÜGE - MEHR MÖGLICHKEITEN

Ab Sommer bieten sich mit zusätzlichen Flügen ab München, Paris und Wien plus den zwei täglichen Flügen ab Frankfurt noch mehr Flugoptionen.

Genießen Sie mit ANA den 5-Sterne-Service auf allen Flügen von Europa nach Tokio und darüber hinaus.

Mit ANA beginnt Japan schon an Bord.

We Are Japan.

www.anaskyweb.com

#WeAreJapan

ANA
Inspiration of JAPAN





Foto: Adobe Stock

© tororo reaction / Adobe Stock

Erlebe Japan!

30

Business

Expertengespräch mit Gerhard Wiesheu	6
Japanflair in Rhein-Main	11
Wirtschaftsstandort Offenbach	12

Kultur

Interview mit Yuko Suzuhana	16
Faszination Kimono	22
Japanisches Kirschblütenfest	25
Doki Doki Concept Store	26
Kino: The Boy and the Heron	27
Sitten und Gebräuche in Deutschland (jp.)	28

Reisen

Okinawa	30
Ryokan-Gasthäuser	33
Tempel von Nikko	34
Sento-Badehäuser	35
Reisen Kompakt	36

Festival

Main Matsuri 2024	40
Merchandise für Fans	42

Kunst & Szene

Anime & Manga	44
Reinhard Ernst Museum Wiesbaden	48

Wohnen & Design

Arita-Porzellan	50
Wabi-Sabi	52
Kintsugi	54
The Tokyo Toilet Projekt	56

Sport & Leben

Fussball als Integration	59
Reo Fujimoto und Rollstuhlbasketball	60
Baseball – ein japanischer Lieblingssport	61

Essen & Trinken

Omakase	63
Weinkeller im Meer	64
Gastro-Tipps & Shopping in Rhein-Main	65

Magazin

Editorial	3
Impressum	66

Bildnachweise Titel:
© Susumu Miyawaki (Aufmacherbild); Adobe Stock: Akio Mic, Stockgiu

Japan als Wertepartner

»Die Welt befindet sich an einem Wendepunkt«, erklärte der japanische Ministerpräsident Fumio Kishida Ende 2023 beim Gipfeltreffen der ASEAN-Staaten. Nicht erst seit dem Krieg in der Ukraine hat sich die Sicht auf Wirtschaftspartner grundlegend geändert. Folgerichtig hat Japan in jüngster Zeit wichtige, sicherheitspolitische Weichen gestellt. Auch die Europäische Union und Deutschland beleuchten die gegenseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeiten zunehmend genauer.

Marion Blythe im Gespräch mit Gerhard Wiesheu

Nach der vom Bundeskanzler ausgerufenen »Zeitenwende« muss sich Deutschland mit dem Gedanken vertraut machen, dass jahrzehntelange Garanten für den Wirtschaftserfolg nicht mehr vorbehaltlos zur Verfügung stehen: Russland als billige Energiequelle ist weggefallen, NATO-Partner USA begrenzt sein Engagement in die Sicherheit und auch der riesige Exportmarkt China ist ein zweischneidiges Schwert. Neue Ansätze sind nötig: Dazu zählen u.a. die Schaffung neuer Bündnisse und die Intensivierung strategischer Partnerschaften – allen voran mit Ländern wie Japan.

Die Privatbank Metzler unterhält seit vielen Jahrzehnten enge Beziehungen zu Japan und Protagonisten der japanischen Wirtschaft. Mit Gerhard Wiesheu, Vorstandssprecher des Bankhauses und Vorstandsvorsitzender des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises, haben wir über die Aufgaben und Chancen beider Länder als Wertepartner gesprochen.

Herr Wiesheu, wie schätzen Sie die aktuelle Situation hinsichtlich der wirtschaftlichen Abhängigkeiten Japans und Deutschlands zu anderen Ländern ein?

Die lange Zeit Orientierung bietenden Koordinaten der Geopolitik sind ins Wanken geraten. Der Glaube, eine immer stärkere wirtschaftliche Integration führe zwangsläufig zu einer tragfähigen Sicherheitsarchitektur, ist erschüttert. Grundsätzlich ähneln sich die japanische und deutsche Volkswirtschaft: Beide Industrienationen haben eine breite, historisch gewachsene industrielle Basis und sind tief in die globale Arbeitsteilung verweben. Insofern stehen beide Länder auch vor ähnlichen Herausforderungen.

Während Deutschland noch auf der Suche nach Antworten zu sein scheint, hat Japan bereits im vergangenen Jahr ein Gesetz für Wirtschaftssicherheit verabschiedet, mit dem nationale Lieferketten, Infrastruktur und Technologien besser geschützt werden sollen.

Auch auf EU-Ebene wurde schon 2019 eine Verordnung beschlossen, die es den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission ermöglicht, potenzielle Risiken durch ausländische Direktinvestitionen zu prüfen und zu bewerten. Europa hat damit auch Schutzmechanismen geschaffen. Zudem hat es Europa geschafft,

die Energieabhängigkeit von Russland erheblich zu reduzieren und ein diversifiziertes Portfolio an neuen Energielieferanten aufzubauen. Die Energiepreise in Europa sind mehr oder weniger wieder auf normalen Niveaus.



Japan Tower Frankfurt

Grundsätzliche Herausforderung für Deutschland ist aber, dass in einer Welt mit zunehmendem Protektionismus die Auslandsnachfrage nicht mehr der Wachstumsmotor wie in der Vergangenheit sein kann. Deutschland muss es schaffen, eine stärkere Binnennachfrage zu generieren. Dabei müsste eigentlich auch der Staat eine größere Rolle spielen. Deutschland braucht Investitionen



© Torsakarin / Adobe Stock

Skyline Tokyo mit Shinjuku Gebäude und Berg Fuji im Hintergrund

in Infrastruktur, Bildung, Forschung und Entwicklung, Rüstung und in die Energiewende. Alleine wird es der Staat nicht schaffen, daher müssen bessere Voraussetzungen für private Investitionen geschaffen werden – vor allem zur Finanzierung der Energiewende.

Bei Ihren ersten Regierungskonsultationen im Rahmen des Besuchs des deutschen Bundeskanzlers haben die deutsche und die japanische Regierung eine tiefere Zusammenarbeit bei strategischen Rohstoffen und der militärischen Sicherheit beschlossen. Wo sehen Sie hier die wichtigsten Ansatzpunkte?

Internationale Krisen haben wie zuvor die Covid-Pandemie offengelegt, wie anfällig hocheffiziente »Just in time«-Lieferketten sind. In Zukunft werden sie jedoch nicht allein im Hinblick auf ihre Resilienz neu aufzubauen sein. Insofern liegt es nahe, in der deutsch-japanischen Zusammenarbeit einen Schwerpunkt auf Stabilität und Widerstandsfähigkeit der Lieferketten zu legen. Darüber hinaus wären gemeinsame Initiativen zur Erschließung neuer Rohstoffquellen in Drittstaaten sinnvoll.

Dies könnte in Form von bilateralen Abkommen mit Ländern erfolgen, die über große Reserven an strategischen Rohstoffen verfügen. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang die Chance von Recycling. So könnten beide Länder gemeinsam an Technologien und Ver-

fahren arbeiten, um die Rückgewinnung von Rohstoffen aus Abfallprodukten zu verbessern und die Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Im militärischen Bereich könnten Deutschland und Japan gemeinsam Strategien zur Abwehr und Bekämpfung von Cyber-Bedrohungen entwickeln. Ein Austausch von Informationen und die gemeinsame Entwicklung von Abwehrtechnologien wäre hier denkbar.

In der Automobilindustrie, im Maschinenbau und in der Chemieindustrie konkurrieren deutsche und japanische Unternehmen um Marktanteile. Die Produktpaletten sind sehr ähnlich. Wie können strategische Allianzen für beide Seiten trotzdem funktionieren?

Die Transformation der Wirtschaft hin zu Net Zero, umfasst die gesamten Wertschöpfungsketten aller Branchen. Hier wird in vielerlei Hinsicht Neuland betreten. Daher sind Pioniergeist und -arbeit gefragt – auch bei der Finanzierung dieses weitreichenden Umbaus. Beispielsweise im Finanzierungsprozess wird wertvolles Expertenwissen an den Finanzplätzen geschaffen und gesammelt.

In einer Kultur des offenen Austauschs von Informationen und Best-Practice-Lösungen erhöht diese Bündelung von Know-how die Chancen auf Erfolg deutlich. Der Wille zu offener Kooperation der Finanzplätze in Deutschland und Japan ist größer denn je, und beide Länder verfügen über die Strukturen, um politische Ziele mit geeigneten finanziellen Instrumenten zu unterlegen.

i Zur Person

Gerhard Wiesheu ist Vorstandssprecher der B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft. Seit Jahrzehnten engagiert er sich für die deutsch-japanischen Beziehungen. Seit 2009 baut er mit dem Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreis (DJW) Brücken zwischen beiden Ländern – von 2011 an als Vorstandsvorsitzender. Für seine Verdienste um die deutsch-japanischen Beziehungen, u.a. im DJW, die Unterstützung des Nippon Connection Filmfestivals und seinen Einsatz als Business-Botschafter für die asiatische Community in der Wirtschaftsförderung Frankfurt am Main, wurde Gerhard Wiesheu 2022 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Wie ist die neu ins Leben gerufene Grüne Allianz zwischen Japan und Deutschland zu bewerten, die Innovationen im Bereich grüner Technologien zum Ziel hat?

Deutschland und Japan gehören zu den größten CO2-Emittenten pro Kopf und nach absoluten Zahlen. Beide haben das Kyoto-Protokoll 1997 und das Pariser Klimaschutzabkommen 2015 unterzeichnet. Sie sind auf dem Weg, ihre Emissionen zu reduzieren, um 2045 bzw. 2050 das Ziel der Klimaneutralität

zu erreichen. Erste Erfolge sind sichtbar, aber der Treibhausgasanstieg muss weiter deutlich und vor allem schnell sinken. Diese Herkulesaufgabe lässt sich nur mit vereinten Kräften bewältigen. Daher sehe



ich in der traditionellen Stärke Japans und Deutschlands bei technischen Innovationen eine gute Ausgangsbasis, um grüne Technologien zu entwickeln und voranzutreiben.

Seit vielen Jahren wird die wirtschaftliche Lage in Japan bei Experten als Blick in die Zukunft der deutschen Wirtschaft gesehen. Seit Jahresbeginn steckt Japan in einer Rezession. Der schwache Yen und die heimische Konjunkturkrise lassen das Land in der Rangliste der größten Volkswirtschaften hinter Deutschland nun auf Platz vier zurückfallen. Sollte das eine Warnung für uns sein?

Derzeit ist eine außergewöhnliche Schwäche des japanischen Yen-Wechselkurses zu beobachten, was auch der Grund dafür ist, dass Japan in der globalen Rangliste auf Platz vier gefallen ist. Die Bank von Japan dürfte aber bald den Leitzins anheben, was wiederum die eigene Währung stärken und damit Japan auch wieder auf den dritten Platz zurückbringen dürfte. Darüber hinaus wurde die japanische Wirtschaft zu Jahresanfang infolge des Erdbebens auf der Noto-Halbinsel und anderer Sonderfaktoren zurückgeworfen. Seitdem haben sich die Konjunkturindikatoren wieder deutlich verbessert. So profitiert Japan derzeit unter anderem von einem Umbau von Lieferketten und einer Verlagerung von Produktionsstandorten in Asien vor dem Hintergrund der gestiegenen geopolitischen Risiken.

Herr Wiesheu, wir danken Ihnen für das Gespräch.

価値観を共有するパートナーとしての日本とドイツ

2023年末のASEAN特別首脳会議で、岸田文雄首相は「世界は転換点にある」と述べました。ウクライナへの軍事侵攻以降、経済パートナーに対する見方が根本的に変わったのは、今に始まったことではありません。その結果、日本は近年、安全保障政策の面で重要な方針を打ち出しています。欧州連合(EU)とドイツも、相互の経済的依存関係をますます注視しています。

ドイツ首相が宣言した「時代の転換期」を受けて、ドイツは何十年にわたる経済的成功を保証してきた要素がもはや無条件に利用できなくなることをよく理解する必要があります。ロシアは安価なエネルギー源ではなくなり、NATOのパートナーであるアメリカは安全保障への関与を制限し、巨大な輸出市場である中国もまた諸刃の剣です。新たな同盟関係の構築や戦略的パートナーシップの強化、とりわけ日本のような国々との提携など、新たなアプローチが早急に求められています。

フランクフルトを拠点とするプライベートバンクのメツラー銀行は、数十年にわたり、日本や日本経済の主要関係

者と密接な関係を築いてきました。メツラー銀行 代表取締役社長であり、日独産業協会 理事長でもあるゲアハルト・ヴィースホイ氏と、価値観を共有するパートナーとしての日独両国の課題と機会について話し合いました。

MMM: ヴィースホイさん、日本とドイツの他国への経済依存に関して、現在の状況をどのように評価していますか?

ゲアハルト・ヴィースホイ: 長い間、方向性を示してきた地政学の座標軸が揺らぎ始めています。ますます強まる経済統合が、必然的に持続可能な安全保障構造につながるという信念は揺らいでいます。日本経済とドイツ経済は基

本的に似ています。両先進国は歴史的に発展してきた広範な産業基盤を持ち、グローバルな分業体制に深く組み込まれています。この点で、両国は同じような課題に直面しています。

ドイツは依然として答えを模索しているように見える一方で、日本はすでに昨年、国家のサプライチェーン、インフラ、技術の保護を強化することを目的とした経済安全保障法を成立させました。

2019年にはEUレベルでも規制が可決され、加盟国と欧州委員会が海外からの直接投資による潜在的なリスクを調査・評価できるようになりました。このように、欧州は保護メカニズムを創設し

Elena und Franz von Metzler

Wir übernehmen Verantwortung.
Seit 350 Jahren. Und in Zukunft.



Lernen Sie unser Bankhaus kennen.
[metzler.com/350jahre](https://www.metzler.com/350jahre)



JAHRE
METZLER



Azabudai Hills Tokyo

ました。また、欧州はロシアへのエネルギー依存を大幅に削減し、新たなエネルギー供給国の多様なポートフォリオを構築することに成功しました。欧州のエネルギー価格は、多かれ少なかれ通常のレベルに戻っています。

しかし、ドイツにとっての根本的な課題は、保護主義が強まる世界では、外需がもはや以前のように成長の原動力にはなり得ないということです。ドイツは、より強い内需を生み出す必要があります。そのために国家はより大きな役割を果たすべきです。ドイツはインフラ、教育、研究開発、防衛、エネルギー転換への投資を必要としています。国家だけではこれを成し遂げることはできないため、特にエネルギー転換の資金調達のために、民間投資のためのより良い条件を整える必要があります。



ドイツ首相の訪問中に行われた初の政府間協議で、日独両政府は、戦略的原材料と軍事安全保障に関する協力を深めることに合意しました。ここで最も重要な出発点はどこだとお考えですか？

国際的な危機は、以前のCovid -19パンデミックと同様に、効率性の高い「ジ

© Naokita / Adobe Stock

ャスト・イン・タイム」サプライチェーンがいかに脆弱であるかを明らかにしました。将来的には、サプライチェーンをその回復力の観点から再構築するだけではなくになります。

そのため、ドイツと日本の協力において、サプライチェーンの安定性と耐久性に重点をおくことは理に

かなっています。さらに、第三国で新たな資源の開発に向けた共同イニシアチブも有益です。これは、戦略的資源を大量に保有する国々との二国間協定の形で行うことができます。この点において、リサイクルの機会も忘れてはいけません。両国は、共同で廃棄物から資源を回収する技術や手法に取り組み、循環経済を促進することができます。

軍事分野では、ドイツと日本が共同でサイバー脅威の防衛と対策のための戦略を共同開発することが考えられます。また、情報の共有や防衛技術の共同開発も考えられます。

ドイツ企業と日本企業は、自動車、機械工学、化学産業分野で市場シェアを争っています。製品群も非常によく似ています。戦略的提携は双方にとってどのように機能するのでしょうか？

ネット・ゼロに向けた経済の移行は、あらゆる業界のバリューチェーン全体を包含しています。ここでは多くの点で未知の領域に踏み込むことになります。したがって、この広範な転換に資金調達する場合も含めて、パイオニア精神と先駆的な取り組みが必要となります。例えば、資金調達のプロセスでは、貴重な専門知識が金融センターで創出され、集積されます。情報やベストプラクティスの解決策をオープンに交換する文化の中で、このような専門知識の集約は成功の可能性を大きく高めます。ドイツと日本の金融センター間でのオープンな協力への意欲はかつてないほど高まっており、両国は適切な金融手段で政治的目標を支えるための構造を備えています。

グリーン・テクノロジー分野でイノベーションを促進することを目的として、新たに設立した日本とドイツの「グリーン・アライアンス」をどのように評価しますか？

ドイツと日本は、一人当たりの排出量および絶対量でみても最大級のCO2排出国です。両国は1997年の京都議定書および2015年のパリ協定に署名しました。それぞれ2045年および2050年までに気候中立(クライメート・ニュートラル)という目標を達成するため、排出量削減に取り組んでいます。最初の成功は見え始めていますが、温室効果ガス排出量は引き続き大幅に、そして何よりも迅速に削減する必要があります。この困難な課題は、力を合わせることによってのみ達成できます。そのため、日本とドイツの技術革新におけ



Tower 185 Frankfurt

る伝統的な強みが、グリーン技術の開発と推進のための良い出発点になると考えています。

長年にわたり日本の経済状況は、ドイツ経済の将来を見通すものとして専門家に見られてきました。日本は年初から不況に陥っています。円安と国内景気低迷により、経済大国ランキングではドイツに次ぐ4位に転落しました。これは私たちへの警告なのでしょうか？

現在、日本円の為替レートは例外的な円安となっており、これが世界ランキングで日本が4位に転落した理由でもあります。しかし、日本銀行は近いうちに政策金利を引き上げると予想されており、その結果本国通貨が強くなり、日本は再び3位に返り咲くでしょう。また、年初の能登半島地震などの特殊要因により、日本経済は後退しました。その後、経済指標は再び大きく改善しています。とりわけ日本は現在、地政学的リスクの高まりを背景に、サプライチェーンの再構築やアジアでの生産拠点の移転から恩恵を受けています。



© Main Matsuri Event

Japan-Flair im Büsingpark Offenbach

Anzeige

Das japanische Festival Main Matsuri im Offenbacher Büsingpark geht in die zweite Runde. Auch in diesem Jahr übernimmt Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke die Schirmherrschaft für die Veranstaltung und bezeichnet das Festival als großartige Bereicherung für Offenbach: »Das Main Matsuri passt zur Weltoffenheit unserer Stadt, die sich auch in unserem Verständnis widerspiegelt, ‚Soul OF Hessen‘ zu sein.«

Mit Blick auf den Wandel der Innenstadt ist es dem Oberbürgermeister besonders wichtig, neue Angebote für Kultur, Bildung und Freizeit in Offenbach zu schaffen. »Wir wollen den Menschen neue Anlässe geben, in die Stadt zu kommen. Das Main Matsuri bietet genau das. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf ein bewegendes Programm aus Musik, Cosplay und japanischen Besonderheiten freuen. Das ist genau das Angebot, das zu unserer internationalen Stadt passt.«



Dr. Felix Schwenke

Die Verbindung zwischen Offenbach und Japan reicht dabei deutlich weiter: Seit 40 Jahren besteht zwischen der Stadt Offenbach und der japanischen Stadt Kawagoe eine Städtepartnerschaft. Kawagoe liegt ungefähr eine Autostunde entfernt von Tokio. Trotz der großen Entfernung zu

Offenbach finden regelmäßig Besuche zwischen den beiden Städten statt. So organisiert die Stadt Offenbach dieses Jahr im Herbst eine große Bürgerreise nach Japan. Seit über 30 Jahren findet zudem regelmäßig ein Jugendaustausch statt. In den hessischen Herbstferien reist dieses Jahr auch eine Gruppe Jugendlicher erstmals nach der Pandemie wieder nach Kawagoe. Dort wohnen die 14- bis 17-Jährigen bei Gasteltern.

Die digitale Technik ermöglicht aber noch ganz andere Arten des Austauschs. Erst im Juni dieses Jahres kamen Menschen aus Kawagoe und Offenbach in einem virtuellen Workshop zusammen. Offenbacherinnen und Offenbacher saßen im Rathaus und die Teilnehmenden aus dem japanischen Kawagoe tausende Kilometer entfernt. Sie beschäftigten sich mit der langen, zurückreichenden Druckge-

schichte und Schriftkunst in Offenbach und gestalteten ein Ziehharmonikabuch. »Das ist Völkerverständigung auf digitale Art«, sagt Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke. »Der Workshop ist so gut angekommen, dass wir ihn auf jeden Fall wiederholen möchten. Jetzt freuen wir uns aber auf das Main Matsuri Festival. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern ein unvergessliches Fest und danke den Veranstaltern herzlich dafür, dass sie dies alles in Offenbach möglich machen.«



© Stadt Offenbach

Seit über 40 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Offenbach und Kawagoe. Bei einem gemeinsamen Workshop wurde ein Ziehharmonikabuch gefertigt.

Offenbach

Dynamische Wirtschaftsregion

Die Stadt und der Kreis Offenbach mit seinen 13 Städten und Gemeinden vereinen zukunftsorientierte Wirtschaftsregion mit geschichtsträchtiger und naturnaher Umgebung. Als Teil der Metropolregion FrankfurtRheinMain gehören sie zu den wichtigsten Wirtschaftszentren Europas. Eine hervorragende Anbindung an den Autobahn- und Schienenverkehr, den Frankfurter Flughafen und den Flugplatz Egelsbach garantieren beste Erreichbarkeit. Von Offenbach bis zu Europas größtem Internetknoten DE-CIX in Frankfurt am Main ist es ein Katzensprung.



© Honda

Mit fast 36.000 Unternehmen, die der IHK Offenbach am Main angehören, bietet der Standort ein breites Spektrum an Geschäftspartnerschaften und Arbeitgebern. Hierzu zählen auch namhafte japanische Unternehmen wie Honda.

Takehiro Wada,
President of Honda
R&D Europe
(Deutschland)
GmbH betont:
»Soichiro Honda



hat den weltweiten Erfolg seines Unternehmens auf dem Prinzip des »Gemba« aufgebaut, was bedeutet, dass man sich an den realen Ort begibt, um die

tatsächliche Situation zu sehen und zu verstehen. Offenbach wurde als idealer Ort für den Aufbau von Forschungsaktivitäten in Deutschland und auf gesamt-europäischer Ebene angesehen. Die geografische Lage sowie die Verkehrs- und Dateninfrastruktur sind starke Argumente für Offenbach.«

Ideal für Unternehmen

Innovative Industrieunternehmen, Großhandel sowie unternehmensbezogene Dienstleistungen mit Fokus auf IT, Technologie, Design oder Gesundheitswesen bilden einen vielfältigen Branchenmix. Mit mehr als 200 japanischen Unternehmen sind die Region Offenbach und das Rhein-Main-Gebiet ein wichtiger Standort. Takehiro Wada schätzt die agile Stadt Offenbach, die Herausforderungen aktiv annimmt, und betont die Unterstützung durch das Team um Oberbürgermeister Dr. Schwenke bei der Umsetzung von Plänen wie der neuen Wasserstoffproduktionsanlage.

Besonders familienfreundlich ist der Wirtschaftsstandort Offenbach durch

ein dichtes Netz an (teilweise internationalen) Kitas, Schulen und vielfältigen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Unterschiedlichste Vereine und Klubs laden ein, Hobbys zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Zur gut ausgebauten Infrastruktur gehören moderne Wohnviertel, gute Einkaufsmöglichkeiten und eine solide medizinische Versorgung. Im Vergleich zu den umliegenden Großstädten bietet die Region ein bezahlbares Wohnniveau. Die



© David Vasicek

Mischung aus Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationen prägt ihr kosmopolitisches Flair. Dies schätzt auch Takehiro Wada an Offenbach: »Ich per-



© Igor Link / Adobe Stock

Offenbach und die Rhein-Main-Region überzeugen auch japanische Unternehmen als idealer Standort.

sönlich fühle mich in der Stadt wohl und genieße die offene und freundliche Atmosphäre. Meine Lieblingsorte in Offenbach sind der Marktplatz mit seiner einzigartigen Atmosphäre und netten Restaurants und Cafés und der Büsingpark, wo das Main Matsuri stattfindet.«

Spannend und inspirierend

Theater, Museen, Konzerthallen, Festivals und Feste – die Region bietet rund ums Jahr Kulturgenuss für jeden Geschmack. Das Mainuferfest lädt jährlich ein zum Eintauchen in andere Kulturen. Mit dem Main Matsuri Sommerfestival, dem Concept-Store Doki-Doki und dem Cherry

Christina Plaka

(Mangaka aus Offenbach)

Christina Plaka absolvierte als einzige Europäerin den weltweit ersten Manga-Master in Japan und gründete 2016 die Manga-Zeichenschule »i am mangaka!« in Offenbach. Mit ihrer Mangakunst begeistert sie Kinder und Erwachsene.



© Christina Plaka

»Offenbach ist für mich als Manga-Künstlerin einer der spannendsten Orte im Rhein-Main-Gebiet. Ich schätze die Vielfalt, die Offenheit, die Multikulturalität und die zahlreichen Möglichkeiten, sich hier mit Gleichgesinnten auszutauschen und zu vernetzen.«

Blossom Day finden in Offenbach farbenfrohe Events für Freunde der japanischen Kultur statt.

Takehiro Wada unterstreicht: »Ich denke, es gibt viele Bereiche, in denen wir voneinander lernen können. Sowohl Japan als auch Deutschland haben eine starke Arbeitskultur und achten auf Details. Allerdings gehen wir die Herausforderungen auf unterschiedliche Weise an. Wir in Japan gehen sehr systematisch vor, was manchmal zu lange dauert und bei Entscheidungen zu konservativ ist. In Deutschland ist die Kultur offener für intuitive und daher schnellere Entscheidungen. Aber da wir uns beide hohen Qualitätsstandards verschrieben haben, ist es einfach, zusammenzuarbeiten.«

Die Zusammenarbeit wird durch die vierzigjährige Partnerschaft mit der Stadt Kawagoe und den Deutsch-Japanischen Wirtschaftspraktikantenaustausch gefördert. Für Hondas Zukunft wünscht sich Takehiro Wada: »Ich hoffe, dass wir mit unseren nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen zur Gesellschaft beitragen und das positive Wachstum der Stadt unterstützen, indem wir attraktive Arbeitsmöglichkeiten bieten.«

Die IHK und der Kreis Offenbach, u.a. mit der Kooperation Standort Plus, und die Stadt Offenbach unterstützen Unternehmen bei der Ansiedlung und sind erste Ansprechpartner bei behördlichen Kontakten. Mit ihren Netzwerken för-

dern sie den Austausch am Wirtschaftsstandort.

Bekennnis zum Standort

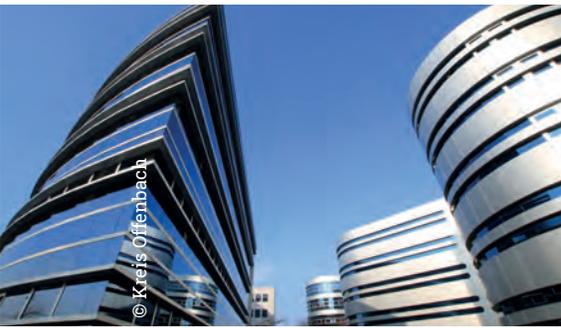
Mit der Fertigstellung des 17.000 Quadratmeter großen Produktions- und Logistikgebäudes stärkt das japanische Unternehmen SMC Deutschland den Standort Egelsbach und das gesamte Rhein-Main-Gebiet. Der führende Anbieter für pneumatische und elektrische



© SMC

Antriebstechnik setzt damit nicht nur auf Wachstum und Innovation, sondern auch auf Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion. Bis 2026 plant das Unternehmen ein neues Headquarter und Entwicklungszentrum, das rund 500 Arbeitsplätze schaffen wird. Egelsbach bleibt die Heimat von SMC Deutschland.

www.offenbach.de/wirtschaft
www.offenbach.ihk.de/
www.standortplus.de/
www.frm-united.com
www.frankfurt-rhein-main.de



Offenbach — 日系企業も納得の、ダイナミックかつ多様性に富んだ経済エリアへようこそ!

Offenbach市とOffenbach郡は、未来志向の経済、歴史的環境と自然を兼ね備えていて、フランクフルトライン・メイン大都市圏の一部として、ヨーロッパで最も重要な経済の中心地の一つです。高速道路、鉄道輸送、フランクフルト空港、エーゲルスバッハ飛行場へのアクセスも良好です。当地には、本田技術研究所などの有名な日本の企業をはじめ、幅広いビジネスパー

トナーシップと企業があります。ホンダR&Dヨーロッパ社の和田岳弘社長は、「本田宗一郎は、現場に行き実際の状況を見て理解することを意味する『現場』の原則に基づいて、会社の世界的な成功を築いてきました。」

Offenbachは、ドイツおよび全ヨーロッパレベルでの研究活動を始めるのに、理想的な場所でした。地理的な位置、輸送、データインフラは、Offenbachに決めた、強い論拠です。」と語ります。



和田武宏

ビジネスに最適

200社以上の日本企業が進出しており、Offenbachとライン・メイン地方は重要な立地です。IT、テクノロジー、デザイン、ヘルスケアに重点を置き

た革新的な産業、卸売業、ビジネス関連サービス業者など、多様な産業の組み合わせが形成されています。和田氏は、積極的に挑戦を受け入れる、フレキシブルなOffenbach市を高く評価し、新しい水素製造プラントなどの計画の実施において、シュヴェンケ市長が率いるチームの支援を強調しています。

エキサイティングで刺激的

Offenbachは、デイケアセンター、学校、子供や若者向けの幅広いサービスが密集しているため、特にファミリー向けです。多種多様な団体は、趣味を育み、新しいコンタクトができるように、

いつでも皆様を歓迎しています。近代的な住宅街、充実したショッピング施設、医療機関など、整備されたインフラがあり、周辺の都市と比較しても、Offenbachは手頃な価格の住宅を提供しています。オープンでフレンドリ

Nippon Connection



Japanisches Kino, Kultur,
Essen & mehr

Künstler*innenhaus
Mousonturm &
Produktionshaus NAXOS
Frankfurt am Main

25. Japanisches Filmfestival

27. Mai – 1. Juni
2025

[NipponConnection.com](https://nipponconnection.com)



ーな雰囲気を楽しめるコスモポリタンな雰囲気も、和田氏は「個人的に居心地がよいと感じますし、オープンでフレンドリーな街の雰囲気を楽しんでいま



す。オッフェンバッハで私のお気に入りの場所は、独特の雰囲気と素敵なレストランやカフェがある『マーケット広場』と、マイン祭りが行われる『ビュージング公園』です。」と、高く評価しています。

劇場、美術館、コンサートホール、フェスティバルなど、一年を通して文化的な体験を楽しむことができます。マイン

ウーファーフェストとマイン祭りは、特に日本文化に興味のある人たちにとって、ハイライトです。日本の川越市との40年にわたるパートナーシップ、ビジネスインターンシップ交換が、日独の協力を促進しています。

和田氏は、ホンダの将来について「サステナブルな商品・サービスで社会に貢献し、魅力ある雇用機会を提供することで、街の前向きな成長を支えていきたい」と願っています。オッフェンバッハ商工会議所とオッフェンバッハ郡は、例えばStandort Plusやオッフェンバッハ市などとの協力のもと、企業の進出を支援し、行政当局へ連絡をする際の窓口の役目を担います。

エキサイティングで刺激的

17,000平方メートルの生産・物流棟の完成により、日系企業であるSMCドイツ社は、エーゲルスバッハの拠点とライン・マイン地域全体を強固なものに

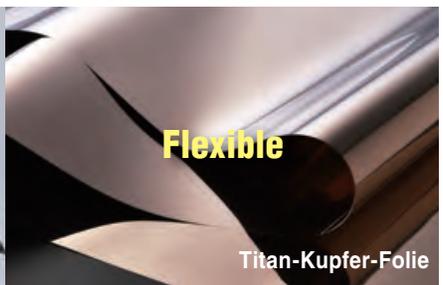
します。空気圧・電気駆動技術のリーディングサプライヤーである同社は、成長とイノベーションだけでなく、持続可能性とCO2削減にも注力しています。2026年までに、約500人の雇用を創出する新しい本社と開発センターの設立を計画しています。エーゲルスバッハは、SMCドイツの本拠地であり続けています。

- www.offenbach.de/wirtschaft
- www.offenbach.ihk.de/
- www.standortplus.de/
- www.frm-united.com
- www.frankfurt-rhein-main.de

KAI KÔ
(独日ビジネスレセプション)

2024年には、日独企業が出会い、お互いを知り、アイデアを交換するためのプラットフォームである日独ビジネスレセプション「KAI KÔ」が、5年連続で開催されます。詳細は：www.kaiko.org

Anzeige



Herausforderung für Innovation und nachhaltige Gesellschaft



JX Advanced Metals Frankfurt Office
<https://www.jx-nmm.com/english>



TANI OBIS GmbH, Goslar
<https://www.taniobis.com>

© Susumu Miyawaki

Magische Fusion aus Japan

Yuko Suzuhana, die charismatische Stimme und das kreative Herz der Wagakki Band, verzaubert mit ihrer einzigartigen Fusion aus traditioneller japanischer Musik und modernem Rock. Mit mehr als 100 Millionen Views auf sozialen Netzwerken hat die Gruppe eine neue Art von Musik geschaffen, indem sie traditionelle japanische Instrumente mit Rockinstrumenten und elektronischer Musik kombiniert. In diesem exklusiven Interview nimmt uns Yuko Suzuhana mit auf eine faszinierende Reise durch ihre musikalischen Anfänge, kulturellen Einflüsse und ihre Vision für die Zukunft der Musik mit.

Von Marion Blythe und Yumi Kitauchi-Olbrich

Yuko, Du bist als Sängerin und Pianistin gestartet. Wie kamst Du auf die Idee, eine eigene Band zu gründen?

Unter dem Einfluss meiner Mutter begann ich mit dem klassischen Klavierspiel. Als ich fünf Jahre alt war, entdeckte ich die traditionelle japanische Darstellungskunst Ginkenshibu (Kombination aus Rezitation alter chinesischer und japanischer Gedichte, begleitet von Tanz, Anm. d. Red.), und das Erlernen sowohl

der klassisch westlichen als auch der japanischen Musik wurde zu meinem Lebensstil.

Dabei fragte ich mich, warum diese wunderbare traditionelle japanische Darstellungskunst unter den Japanern kaum bekannt ist. In Japan sind wir immer wieder mit dem Problem konfrontiert, dass die Menschen sich nicht mit der traditionellen Darstellungskunst auseinandersetzen, weil sie denken, es sei zu schwierig, sie zu erlernen. In Japan selbst ist die traditio-

nelle japanische Musikwelt (和WA) viel weniger bekannt als die klassische (westliche) Musik, und ich spürte, dass die wunderbare japanische Kultur Gefahr läuft, in Vergessenheit zu geraten, wenn es so weitergeht.

Als ich 2012 den ersten Preis bei einem Shigin-Wettbewerb (Kunst des Singens alter und japanischer Poesie, Anm. d. Red.) in Japan gewann, wäre ich normalerweise in die Welt des Shigin eingetaucht. Das war aber nicht meine Rich-

tung, und ich bin wagemutig in die Welt da draußen ausgebrochen. Aufgrund dieses ersten Preises besaß ich die nötige Überzeugungskraft, mit der ich die traditionelle Musik und darstellende Kunst in die Populärmusik einweben konnte. Ich hatte vor, in die große Szene des J-POP einzutreten, wo die Leute die Musik ganz zwanglos genießen können.

Und was hat Deine Meinung geändert?

Wir dachten, dass wir keine Aufmerksamkeit erzielen würden, wenn wir direkt mit einem Originalsong herauskommen würden. Also beschlossen wir, eine Coverversion eines Vocaloid-Songs aufzuführen, eine Technik, die als neuer japanischer Kulturtrend gerade populär wurde. Hierzu integrierten wir japanische Instrumente in eine Rockband, fügten dem Gesangsstil Shigin-Techniken hinzu, um ihm eine einzigartige und individuelle Stimme zu geben, und wir trugen Kostüme im Cosplay-Stil. Wir wollten Aufsehen erregen, indem wir unseren Auftritt auf Video-Seiten veröffentlichten.

Anstatt offiziell eine Band zu gründen, wollte ich zunächst Videobeiträge machen, um zuvor die Reaktion der Welt zu sehen. Tatsächlich war die Wagakki-Band ursprünglich als kurzzeitige Band gedacht, die aus Mitgliedern bestand, die ich ausgesucht hatte.

Die Resonanz übertraf meine Erwartungen, und wir beschlossen, offiziell als Band aktiv zu sein. Das war der Beginn meiner Idee, die Band immer weiterzuentwickeln.

Wie müssen wir uns das vorstellen? Wie hast Du Deine Bandmitglieder ausgesucht?

Ich habe Leute mit einer gewissen Ausstrahlung und einem gewissen Flair aufgespürt. Ursprünglich hatten viele von ihnen als Einzelpersonen auf Videoportalen Beiträge gepostet, alle hatten ihre eigene Band und so weiter.

Also bin ich immer wieder zu all ihren Auftritten hingegangen und habe Leute ausgewählt, bei denen ich das Gefühl hatte, ich könnte ihr Fan werden. Die Leute, bei denen ich dachte, »Mit dieser Person

möchte ich es machen!«, habe ich angesprochen.

Was ist das Besondere an eurer Art, Musik zu machen?

In erster Linie geht es mir um die Melodie. Es gibt Lieder auf der Grundlage der japanischen Tonleiter, und solche, die keine japanischen Phrasen enthalten, bei denen nur die technische Art der Darbietung japanisch ist. Und natürlich gibt es nicht nur traditionelle Lieder, sondern auch Lieder, die dem populären Sound des japanischen Mainstreams entsprechen. Das Genre ist bunt gemischt.

Den Vocaloid Musikstil gibt es nur in Japan. Wie kannst Du diese Stilrichtung unseren Lesern in Deutschland erklären?

Vocaloid ist eine Software, die künstliche Gesangsstimmen erzeugt. „Vocaloid“ steht für Vokal und Android. Eine solche Figur mit einer weltberühmten Stimme ist Hatsune Miku. Inzwischen wurden viele andere Stimmen für andere Figuren erschaffen.

Ursprünglich entwickelten Leute, die zwar großartige Komponisten waren, aber ihre Fähigkeiten der Welt nicht präsentieren konnten, weil sie keine Interpreten fanden, ihre verborgenen Talente als VocaloP und stellten ihre Lieder auf Videoportalen ein. Menschen, die zwar singen konnten, aber keine Gelegenheit hatten, öffentlich aufzutreten, coverten als „Sänger“ Lieder und posteten sie. Oder ein Vortragender coverte eine Vorstellung und machte damit einen Post. Oder aber ein Tänzer oder eine Tänzerin machte einen Video-Post mit dem Titel „Ich habe versucht zu tanzen“.

Wann startete dieser neue Musikstil?

Diese Kultur, die sich an schlummernden Talenten erfreut, hatte ihren Beginn auf dem japanischen Videoportal Nico Nico Douga ungefähr um das Jahr 2006. Dies löste als neue japanische Kultur einen großen Boom aus.

Auch die Mitglieder der Wagakki-Band hatten ihre eigenen Posts auf diesem Videoportal (Nico-Nico Douga).

Man kann sagen, dass am Beginn unserer Band die Idee der Verschmelzung all dieser besonderen Dinge stand.

Was fasziniert Dich an eurer Art, Musik zu machen? Was macht für Dich die Faszination traditioneller japanischer Musikinstrumente aus und wie schafft ihr es, diese mit Rockinstrumenten und elektronischer Musik zu verbinden?

Japanische Instrumente sind unhandlich, nicht so vielseitig wie westliche, aber gerade in ihrer Einfachheit liegt ihr Reiz. Die siebenstufige Tonleiter mit do-re-mi-fa-so-la-si ist zwar allgemein verbreitet, aber die japanische Tonskala basiert auf einer fünfstufigen Tonleiter. Somit besteht der traditionelle Klang aus fünf Tönen, und der aus dieser Beschränkung erzeugte Klang ist unverwechselbar und emotional.

Eure Videos haben mehr als 100 Millionen Views. Wie geht ihr damit, um in Japan Mega-Stars zu sein?

Ja, das sind wirklich viele, und wir freuen uns sehr darüber. Wir haben auch viele Kommentare aus dem Ausland, sodass wir gerne unsere Möglichkeiten erweitern möchten, um noch mehr Menschen im Ausland zu erreichen. Mein Ziel ist es, in jedes Land zu gehen, in dem ich die Möglichkeit habe, Live aufzutreten, und den Charme Japans sorgfältig und verantwortungsbewusst zu vermitteln. Für uns alle acht Mitglieder ist es schwierig, gemeinsam zu reisen, aber alleine, denke ich, dass ich es schaffen werde.

Wie sehr hat das Internet Einfluss auf euren Erfolg gehabt?

Wie ich bereits erwähnt habe, wurde ich dank der Videoportale zu einer professionellen Sängerin. Seitdem haben sich die sozialen Netzwerke noch weiter entwickelt, und auch die Musikindustrie wurde davon stark beeinflusst. Die Hörer, die die Informationen erhalten, können sich nun über ein breiteres Spektrum an Informationen informieren und ihre Favoriten aus einer größeren Auswahl auswählen. Die Welt entwickelt sich rasant weiter, und ich denke, wir müssen unsere Antennen offen halten.

Mit zu eurer Bekanntheit hat auch die Tatsache beigetragen, dass ihr für große Animefilme die Titelmusik gemacht habt. Wie unterscheidet sich die Art, Filmmusik zu machen, von eurem normalen Musikstil?



© Fotos: Keiko Tanabe
Ich vergewissere mich immer, dass ich das Originalwerk richtig verstanden habe und schaffe Musik, die zur Welt dieses Films passt. Wenn der Kunde Wünsche äußert, arbeiten wir diese in die Produktion ein. Auch ist bei Anime-Songs der Umfang des Opening wichtig, daher achte ich hier auf die Anzahl der Minuten des Liedes.

Ihr habt schon mehrere Kollaborationen gemacht. Welche hat euch besonders viel Spaß gemacht und mit wem würdet ihr gerne zukünftig noch zusammenarbeiten?

Die Wagakki-Band feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Wenn ich auf diese zehn Jahre zurückblicke, habe ich so viele Erfahrungen gemacht, aber eine der spannendsten war die Zusammenarbeit mit Amy Lee von Evanescence. Die Freundschaft mit ihr hat auch mein Leben geprägt. Ich würde in Zukunft gerne mit Rappern und Hip-Hop-Leuten zusammenarbeiten. Eine Zusammenarbeit zwischen meiner japanischen Welt und Hip-Hip wäre definitiv das Beste, was ich mir vorstellen kann.

Du hast auch Familie und bist Mutter. Wie kannst Du beides miteinander vereinbaren?

Mein Mann unterstützt mich sehr, und die Erziehung unseres Kindes macht uns sehr viel Freude. Wenn sich die beruflichen Verpflichtungen meines Mannes und von mir überschneiden, helfen meine Mutter, meine Tante und die Schwester meines Mannes aus. Mein Traum war es, Sängerin zu werden und ein Kind zu haben. Mein Traum hat sich erfüllt, und ich bin jeden Tag erfüllt mit Freude.

Neben einer neuen Musikrichtung habt ihr auch einen eigenen Modestil kreiert. Wie würdest Du ihn beschreiben?

Traditionelle japanische Elemente wie Kimono oder Hakama machen dabei 60 bis 70 Prozent aus, die restlichen 30 bis 40 Prozent beinhalten

moderne Designs. Ich zeichne jedes Mal eine Illustration des Designs, die ich dann zusammen mit der Fashiondesignerin Yuka entwerfe.

Weltweit ist K-Pop auf dem Vormarsch. Wie siehst Du diese Entwicklung und speziell eure Rolle hierin?

Ich habe K-Pop immer schon geliebt. Aber auch, wenn ich ein Fan davon bin, so ist das, was die K-Pop-Szene macht, das komplette Gegenteil von dem, was ich machen kann, also schenke ich ihr nicht so viel Aufmerksamkeit. Ich denke, meine Aufgabe ist es, weiterhin das zu machen, was ich gut kann, ohne meinen Stil zu verlieren.

In Japan ohnehin und auch im Ausland habt ihr viele Fans. Ihr sagt „Wir sind Japan“. Wie sieht eure zukünftige Planung aus? Möchtet ihr euch auch in anderen Märkten etablieren? Wie bedeutend ist für euch der europäische und insbesondere der deutsche Markt?

Ich wünsche mir immer mehr im Ausland aufzutreten. Insbesondere nach Europa zu kommen, gibt es noch nicht

genug Möglichkeiten, und ich würde gerne angesprochen werden, wenn es solche Gelegenheiten gibt.

Ich habe von Künstlerkollegen in meinem Umfeld gehört, dass Deutschland ein wunderbares Land ist, das Japan gegenüber sehr freundlich ist und sich für die japanische Kultur interessiert. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn ich auch hier meinen Bekanntheitsgrad steigern könnte.

Du planst im August 2024 als Star-gast am Main Matsuri Festival in Offenbach am Main teilzunehmen. Warst Du schon einmal in Deutschland? Worauf freust Du Dich besonders?

Tatsächlich bin ich zum ersten Mal in Deutschland. Ich wollte schon immer einmal dorthin, und daher fühle ich mich sehr geehrt. Ich freue mich darauf, live zu spüren, wieviel Interesse die Menschen in Deutschland an Japan haben.

Als ich klassisches Klavier studierte, spielte ich für meine Aufnahmeprüfung Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ und eine Klaviersonate von Schumann. Im Studium spielte ich dann die 1. und 3. Klaviersonate von Brahms und Klaviersonaten von Beethoven. So lernte ich viele deutsche Komponisten kennen. Ich freue mich also sehr auf die deutschen Städte, die Landschaft und die Begegnungen mit den Menschen. Und ich würde die Gelegenheit gerne nutzen, um in Zukunft wiederzukommen. ◀





マジカル・フュージョン

伝統音楽とモダン・ロックのユニークな融合で多くのファンを魅了する鈴華ゆう子は、和楽器バンドのカリスマ・ヴォイスであり、クリエイティブ・リーダーでもある。動画再生回数が1億回を超える和楽器バンドは、和楽器とロックやエレクトロニック・ミュージックを結びつけ、新しい音楽を創造してきた。この独占インタビューでは、鈴華ゆう子の音楽活動の始まりから、文化的影響、未来へのビジョンなどについて、魅力的な音楽の旅に読者を案内してくれる。
マリオン・ブライス、喜多内オルブリッヒゆみ 著

© Susumu Miyawaki

あなたは歌手、ピアニストとして出発しました。自分のバンド(和楽器バンド)を結成しようと思ったきっかけは?どのように思いついたのですか?

私は物心つく前から母親の影響でクラシックピアノを始めましたが、5才の頃に吟剣詩舞という日本の伝統芸能に出会い、クラシックと和の世界の両方を学ぶことがライフスタイルとなりました。

その中で、なぜこんなに素晴らしい日本の伝統芸能が日本人には浸透していないのか、敷居が高いと思われて触れる機会が少ないという日本の問題に何度も直面してきました。日本国内では、クラシック音楽以上に和の世界というのは馴染みがなく、このままでは素晴らしい日本の文化が廃れてしまうという危機感を覚えていました。

2012年詩吟のコンクールで日本一位を獲得したときに、通常であれば詩吟の世界にどっぷり浸かっていくコースですが、私はそちらの方向性ではなく、あえて外の世界へ飛び出し、一位を取得したからこそ説得力を持ってキャッチーな音楽の中へ伝統音楽や芸能を織り交ぜて、気軽に楽しんでいただくメジャーシーンのJ-POP界への参入を目標しました。

何があなたの考えを変えたのですか?

そこでいきなりオリジナル曲をやっても誰の目にも留まらないと思ったので、日本の新しい文化として流行りはじめていたボーカロイド曲のカバーを和楽器をいれてロックなバンドで演奏をし、歌い方には詩吟の技術を入れ込み独特な個性的ヴォイスで聴かせ、衣装もコスプレのような形で見せて、動画サイ

トへの投稿をする事で、話題性を生み出したいと考えました。

バンドを正式に組むことより、まずは動画を投稿して世界の反応を見るということを行っていたので、実は和楽器バンドは最初、私がスカウトしたメンバーで編成した短期間活動のバンドのつもりでした。

しかし予想以上のレスポンスがあり、正式にバンドとして活動をしていく為に、そこから私のさらなるプロデュースの発想がスタートしました。

どのように想像すればいいのでしょうか?バンドメンバーはどのように選んだのですか?

オーラ、華がある人をスカウトしました。元々、個人で動画サイトなどで投稿をしている人が多いですが、全員が自身のバンドなどをやっていたので、全部のライブへ足をなんども運び、私がファンになりそうになる気持ちを持たせてくれる人を選びました。この人とやりたい!!と思った方へ、お声がけさせていただきました。

あなたの音楽の作り方の特徴は何ですか?



一番は旋律に拘ります。和の音階をふんだんに取り入れた楽曲もあれば、和のフレーズには拘らずに作り、パフォーマンスの技術面だけ和でみせるような曲もあります。もちろん、伝統的なものだけではなく、日本のメジャーシーンで流行っているようなサウンドを意識した曲もあります。ジャンルは、ミクスチャーですね。

ボーカロイドの音楽スタイルは日本にしか存在しませんが、ドイツの読者にどんなものか説明できますか？



ボーカロイドとは、人工的な歌声を作り出すソフトのことで、ボーカル+アンドロイドで「ボーカロイド」と名付けられたそうです。その中で、世界的に有名な声のキャラクターが初音ミクですね。今は他にも沢山のキャラクターの声が生み出されました。また、作詞作曲をして、ボーカロイドの声を使って楽曲を動画投稿サイトへ発表する人のことをボカロPといいます。Pはプロデューサーの略で、ボカロはボーカロイドの略です。

元々は、素晴らしい作曲家がいても、パフォーマーと出会えないために自身のスキルを世に披露できず引きこもっているような人が、ボカロPとして眠っている才能を開花させ動画サイトへ投稿し、その曲を歌唱力があるけれど人前で披露する機会がなかった人が「歌手」としてその曲をカバーして投稿したり、演奏者が演奏でカバーして投稿したり、はたまた今度は、踊り手が「踊ってみた」とタイトルを付けて動画へ投稿し、眠った才能を楽しむような文化が日本のニコニコ動画という動画サイトから2006年頃からスタートしました。それが日本の新しい文化として、大ブームを巻き起こしました。

この新しい音楽スタイルはいつ始まったのですか？

元々は、素晴らしい作曲家がいても、パフォーマーと出会えないために自身のスキルを世に披露できず引きこもっているような人が、ボカロPとして眠っている才能を開花させ動画サイトへ投稿し、その曲を歌唱力があるけれど人前で披露する機会がなかった人が「歌手」としてその曲をカバーして投稿したり、演奏者が演奏でカバーして投稿したり、はたまた今度は、踊り手が「踊ってみた」とタイトルを付けて動画へ投稿し、眠った才能を楽しむような文化が日本のニコニコ動画という動画サイトから2006年頃からスタートしました。それが日本の新しい文化として、大ブームを巻き起こしました。

元々は、和楽器バンドのメンバ

ーも個々がこの動画サイトへ投稿などもしていました。いわば和楽器バンドは、これら全てが融合したスペシャルな発想の元スタートしたバンドともいえます。

あなたは、どんな音楽の作り方に魅力を感じますか？日本の伝統的な楽器のどこに魅力を感じますか？ロックやエレクトロニック・ミュージックとどのように融合させているのでしょうか？

日本の和楽器は、洋楽器のように色々な事ができず、不器用な楽器ではありますが、その素朴さの中にこそ魅力があります。ドレミファソラシと7つの音階が一般的ですが、日本の音階は五音音階が基本で、伝統的なサウンドは5つの音で構成されているので、制限の中で表現するからこそ生まれるサウンドが特徴的であり、エモーショナルです。

和楽器バンドの動画の再生回数は1億回を超えています。日本でメグスターであることをどのように受け止めていますか？どのように対処していますか？

せっかくこれだけ多くみていただけており、海外からのコメントもとても多いので、もっともっと海外の方へ届ける機会も増やしていきたいと思っています。生の音で届けられるチャンスがあればどこの国へでも行き、丁寧に日本の魅力を責任を持って伝えていきたいという目標があります。8人全員で動くことが難しくても、私がそれを実現していければと思っています。

インターネットはあなたの成功にどの程度影響していますか？

先にもお話した通り、私がプロの歌手になれたのは動画投稿サイトのおかげです。あれからSNSはさらに進化をしていますので、音楽業界もその影響を大きく受けていますが、受け取るリスナー側が幅広く情報をキャッチできるようになり、より多くの選択肢の中からお気に入りを見つけるような時代となりました。急速に進化を続ける世界なので、アンテナを張り続けなければいけないと思っています。

メジャーなアニメ(映画)のテーマ曲を手がけていることも、あなたの名声につながっています。そのようなアニメ(映画)の音楽の作り方は、普段の音楽スタイルとどのような違いがありますか？

必ず原作をきちんと理解し、その世界に合わせて曲を作ります。クライアントからのリクエストがあればすべて取り入れて制作します。また、アニメソング



© Susumu Miyawaki



の場合はオープニングのサイズが重要なので曲の分数まで意識して作ります。

すでにいくつかのコラボレーションを行っていますね。一番楽しかったのはどれですか？今後、仕事をしてみたい方はいますか？

和楽器バンドは今年10周年を迎えます。この10年を振り返って、本当に多くの経験をさせていただきましたが、その中でも特にEvanescenceのAmy Leeとのコラボレーションはとても興奮しました。彼女と仲良しになれたことも私の人生に彩りを与えてくれました。今後、ラッパーの方やHIPHOPの方とのコラボレーションなどしてみたいです。私の和の世界とHIPHOPのコラボレーションは想像しただけで間違いなく最高なものになると思います。

あなたは家庭を持ち、母親でもあります。その2つをどのように両立させていますか？

私の夫もとても協力的なので、とても楽しみながら子育てしています。私と夫の仕事が重なった時には、私の母や叔母、夫の姉など、家族みんなで協力してくれます。私の夢は、歌手になることと、子供を授かることでした。夢が叶い、毎日がとても幸せに包まれています。

新しい音楽スタイルに加え、あなた自身のファッションの方向性も打ち出しました。(ファッションについて)どんなスタイルなのか教えてください？

日本の着物や袴など伝統的な要素が6割～7割、残りの3～4割は現代風のデザインを取り入れます。毎回デザインのイメージのイラストを描き、それをクリエイターの有伽さんと共に作り上げています。

K-POP は世界的に盛り上がりを見せています。この発展をどのように見ていますか？また、(日本のアーティストとして)自分の役割をどのように考えていますか？

私も昔からK-POPが大好きです。1ファンでもあります。K-POPシーンがやっている事は私ができることとは正反対なので、あまり意識はしていません。そこに寄せる事などはせず、自分自身が得意なことを追求し続け、スタイルを崩さず提供していくことが私の役割だと思っています。



© Susumu Miyawaki

日本ではもちろん、海外でも多くのファンがあなたのことを知っています。あなたは「We are Japan」と言っています。今後の計画を教えてください。また、他の市場にも進出したいとお考えですか？ヨーロッパ、特にドイツ市場はあなたにとって重要だとお考えですか？

私はもっともっと海外での活動する機会を求めています。特に、ヨーロッパへ来る機会はまだまだ足りていないので、イッは、周りのアーティスト仲間からも、とても素晴らしい国だし、日本に友好的であり日本文化に興味を持ってもらっていると聞いていたので、私の認知度もあげることができたら嬉しいです。

あなたは(ソロアーティストとして)2024年8月にオッフェンバッハで開催されるマイン祭にメインアクトとして参加する予定ですね。これまでにドイツを訪れたことはありますか？特に楽しみにしていることは何ですか？

実はドイツは初めてです。ずっと行きたいと思っていたので、とても光栄です。ドイツの方々がどのくらい日本に興味を持ってくださっているのか肌で感じるのが楽しみです。

クラシックピアノを学んでいた時は、受験の時はバッハの平均律、シューマンのピアノソナタ、入学してからの試験ではブラームスのピアノソナタ1番、3番、ベートーヴェンのピアノソナタなど、たくさんドイツ人の作曲家を学びました。

ドイツの街や風景、人々との出会いをとても楽しみにしています。これを機に、将来またぜひ訪れたいです。

i

Yuko Suzuhana | 鈴華ゆう子

Die japanische Sängerin, Songwriterin, Shigin-Meisterin und Kulturbotschafterin ist vor allem als Leadsängerin der Wagakki-Band bekannt. Seit ihrem 3. Lebensjahr lernte sie Klavier, mit fünf Shigin (traditionelle Darstellungskunst) und Kenshimai (Schwerttanz). Sie absolvierte ein Musikstudium (Klavier) an der Tokyo Music University. Ihre Solowerke werden auch als Eröffnung- und Schlusstitel in Videospielen verwendet (SD Gundam G Generation Genesis). Yuko möchte traditionelle japanische darstellende Kunst und Musik in der Welt verbreiten. Dabei ist ihre Musik eine Synthese aus traditioneller japanischer Musik und der Welt des J-Pop und Rock.

日本のシンガーソングライター、詩吟の名手、文化大使である彼女は、和楽器バンドのリードボーカルとしてよく知られている。3歳からピアノ、5歳から詩吟と剣詩舞を習う。東京音楽大学で音楽(ピアノ)を学ぶ。ゲーム(SDガンダムGジェネレーションジェネシス)のオープニング・エンディングタイトルにもソロ作品が起用されている。日本の伝統芸能や音楽を世界に広めたい。日本の伝統音楽とJ-POPやロックの世界を融合させた音楽が彼女の音楽。

WEB & SOCIAL MEDIA:

<https://yuko-suzuhana.com> | www.instagram.com/yuko.suzuhana/
<https://twitter.com/yuchinsound> | <http://hanafugetsu.com/>

Tradition und Verführung

KIMONO – das klingt nach Seide, Luxus, Eleganz und gleichzeitig auch geheimnisvoll, geradezu ein kleines bisschen verrückt. Bilder von Geishas steigen nicht nur in den Köpfen unserer westlich geprägten Gesellschaft auf: Sayo Masuda als »letzte Geisha«, die ihren wahren Roman veröffentlichte ... Madame Butterfly und Charaktere in Amy Tan's Romanen, die in diesem traditionellen und aufwendig gearbeiteten Kleidungsstück teilweise nicht immer ein privilegiertes Leben führten.

Von Anna Maria Dahm

Dabei besitzt der Kimono durchaus etwas Bodenständiges und ist kulturell tief verwurzelt in der japanischen Kultur, denn seine Geschichte geht angeblich bis in das 8. Jahrhundert zurück. Der Kimono entwickelte sich aus der chinesischen Hanfu-Kleidung. Ursprünglich bedeutete das Wort »Kimono« schlichtweg »Kleidung«.

Ästhetik und Philosophie

Aber der Kimono ist bis heute nicht nur ein Kleidungsstück, sondern auch Ausdruck japanischer Ästhetik und Philosophie. Während Kimonos früher stets im Alltag getragen wurden, sind sie heutzutage bei besonderen Anlässen und Feiern zu sehen. In Japan werden Kimonos bei Hochzeiten, dem Neujahrsfest, Trauerfeiern und bei der Teezeremonie stolz von ihren Trägerinnen aller Altersstufen präsentiert. Die Auswahl der Farben und Muster kann symbolische Bedeutungen haben, die Glück, Gesundheit oder die Jahreszeiten repräsentieren.

Kimonos zum Mieten

In Düsseldorf schlägt das Herz von Kimono Dream. Dabei hat Inhaberin Anica Schalow ein besonderes Konzept: Sie verkauft keine Kimonos, sie verleiht ihre

edlen Stücke stundenweise zu speziellen Foto-Sessions. Nach einem Besuch in Japan 2016 nähte sie ihren ersten Kimono selbst und heute besitzt sie eine einzigartige Sammlung von sage und schreibe 140 Kimonos. »Unsere Kunden sind meistens nicht die Japaner selbst, sondern Deutsche oder Europäer, die einmal das Tragen eines Kimonos ausprobieren möchten.«

Die 28-jährige Tanja hat sich an einem Samstag zum vierstündigen Outdoor-shooting bei Anica und ihrer Frau, der Fotografin, im Japanischen Garten eingefunden: »Etwas ganz Besonderes«, findet Tanja, die kurz vor ihrer Hochzeit etwas anderes erleben möchte als den Junggesellinnen-Abschied auf Mallorca.

Zehn Kilogramm schwer

Die hohe Kunst ist es, Tanja mit dem klassisch weißen Uchikake in Schale zu werfen. Das ist gar nicht so einfach, denn der Hochzeits-Kimono ist bis zu 1,90 cm lang und insgesamt wiegt das volle Set knapp zehn Kilogramm, was natürlich zu einer Bewegungseinschränkung führt. Unter dem Uchikake wird der Kakeshita (ein Kimono als Untergewand) getragen; keinesfalls fehlen darf der Obi (Gürtel), der kunstvoll am Rücken geknotet wird.

Alles abgerundet mit passenden Accessoires, einem Hako-Seko-Set (ein Mini-Täschchen, das in den Kragen gesteckt wird) einem Fächer, Obijime (Gürtelkordel) und Zori, den berühmten Zehensteg-Sandalen.

Bis zur Edo-Zeit (1603–1868) war der Uchikake der formelle Kimono von Samurai-Frauen und Adelligen. Anica Schalow erklärt: »Die meisten japanischen Frauen wären nicht in der Lage, ohne weitere Hilfe einen Kimono korrekt anzuziehen. Es erfordert viel Geschick und Präzision. Die typische Ausstattung für Frauen umfasst normalerweise zwölf oder mehr einzelne Stücke, die jeweils auf eine bestimmte Weise angelegt werden müssen.« Männerkimonos sind bedeutend einfacher, in der Regel handelt es sich um höchstens fünf Teile sowie Socken und Sandalen.

Lizenz als Anlegehilfe

Es gibt daher professionelle Kimono-Anlegehilfen, die man bei besonderen Anlässen zur Unterstützung anstellen kann. Mitglieder dieses Berufsstandes müssen in Japan eine Lizenz erwerben. Sie arbeiten oft in Friseursalons, kommen aber auf Wunsch meist auch zu den Kundinnen nach Hause.

www.offenbach.de/raus

Online
Fest- und
Kultur-
programm

City **OF** Life

Offenbach
geht (r)aus



Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen



© Fotos: Anica Schalow, Kimono Dream

Stilklassische Kimonos haben eine T-Form und werden aus einem einzigen Ballen Stoff hergestellt. Diese Ballen haben festgelegte Ausmaße, und der komplette Stoff wird für die Produktion des Kimonos verwendet. Hochwertige Kimonos werden handgenäht, und die verwendeten Stoffe sind gleichfalls oft handgemacht und aufwändig dekoriert. Ein einzelner Frauenkimono kann mehr als 10.000 € kosten; für eine komplette Ausstattung – Kimono, Unterkleider, Obi, Bänder, Socken, Sandalen und Zubehör – bezahlt man in Japan bis zu 20.000 €. Ein Obi kann locker 1000 € wert sein. Deshalb werden viele Kimonos auch seit Generationen weitervererbt.

Bis zu 10.000 € und mehr

Aufwendig ist die Pflege: Viele traditionelle Kimonos müssen professionell gereinigt und gelagert werden, um ihre Schönheit zu bewahren. Die schlichteste und preiswerteste Variante ist ein Yukata, ein leichter Baumwollkimono, der gerne im Sommer getragen wird. Gebrauchte Yukata gibt es auch hierzulande ab ca. 20 € in speziellen Second-Hand-Läden oder im Online-Verkauf.

Heutzutage sind sowohl Kimonos für Männer als auch für Frauen in verschiede-

nen Größen verfügbar. Sie werden geklemmt und gefaltet, um dem individuellen Körperbau gerecht zu werden. Sehr große oder schwer gebaute Menschen (beispielsweise Sumoringer) benötigen einen speziell zugeschnittenen Kimono. Der förmlichste Stil für Männer ist ein Set aus Kimono, gestreiftem Hakama und Haori. Ein Set aus Kimono, gestreiftem Hakama und Haori ist das formellste. Auf dem Kimono und Haori sind die 5 Kamon (Familienwappen) abgebildet - 2 vorne und 3 hinten auf dem Rücken und an den Ärmeln.

In der modernen japanischen Gesellschaft werden Kimonos seltener im Alltag getragen, aber immer mehr Designer experimentieren mit neuen Materialien und Stilen, um eine jüngere Generation anzuziehen. Anica Schalow trägt ihre verschiedenen Kimonos auch beim Shopping auf der Kö in Düsseldorf und wird dort nicht selten angestarrt und bewundert. »Für mich ist jeder Kimono ein Kunstwerk, welches geehrt werden sollte« schwärmt die enthusiastische, junge Unternehmerin.

20 Kimono-Varianten

Kimonos variieren stark in Farbe, Muster und Material, je nach Anlass, Jahreszeit und dem sozialen Status oder Alter des Trägers. Von Kurotomesode, dem förmlichsten der Kimonos für verheiratete Frauen, bis zum Tsukesage, der sowohl von verheirateten als auch ledigen Frauen getragen wird, gibt es zehn grundlegende Kimono-Arten. Und mit den Kimonos für Geishas und für Kinder etc. sind es insgesamt tatsächlich rund 20 Varianten, die zu bestimmten Anlässen wie Hochzeiten, Trauerfeiern oder auch einfach

mal im Alltag getragen werden. Dazu kommen Regenmäntel, Hosenröcke (Hakama), Haori-Jackets sowie verschiedene Kopfbedeckungen, darunter Ichimonigasa, ein traditioneller Samurai-Hut aus Bambus. Shiromuku (wörtlich: Shiro = weiß und muku = pur) ist ein anderer, traditioneller Hochzeits-Kimono, der üblicherweise aus weißem Seidenbrokat hergestellt wird. Hierbei sind oft Motive eingewebt, die Glück verheißen, wie der Kranich, eine Kirschblüte, ein Koi-Karpfen, ein Schmetterling oder eine Libelle.

Kimono-Schulen in Japan

In Japan gibt es zahlreiche Kimono-Schulen, die Kurse im Kitsuke anbieten: Hier lernt man unter anderem, wie man das edle Kleidungsstück auch ohne Hilfe selbst anzieht. Kimonos sind ein faszinierender Aspekt der japanischen Kultur und Kunst, die eine reiche Geschichte



und tiefe symbolische Bedeutung haben. Sie repräsentieren die Schönheit der japanischen Tradition und bleiben ein wichtiger Teil der nationalen Identität. ◀

i

Mehr Infos

Haben Sie jetzt Lust bekommen, einmal einen Kimono zu tragen? Dann schauen Sie doch einmal bei Anica Schalow vorbei. Hier gibt es wunderschöne Kimonos für jede Gelegenheit zum Ausleihen.

Kimono Dream, Anica Schalow
Web:
kimonodream.wixsite.com/kimono-dream-1
E-Mail: kimonodream@gmx.de

Kirschblüte erobert Deutschland

Wie ein Hauch aus zartem Rosa und strahlendem Weiß erweckt die Kirschblüte alljährlich in Japan die Natur aus ihrem Winterschlaf. In einer Zeit, als die Götter nach der japanischen Sagenwelt noch mit den Menschen wandelten, erzählte man sich daher von einem besonderen Geschenk der Natur: Die zarten Kirschblüten waren das Werk einer Göttin, die in der Stille des Frühlings die Bäume mit ihrem Pinselstrich zum Leben erweckte.

Das Kirschblütenfest (Hanami) ist eine Tradition, die bis ins 8. Jahrhundert zurückreicht. Ursprünglich wurde das Fest von Kaiserinnen und Adligen als private Feierlichkeit in ihren Gärten begangen.

Heute ist das Kirschblütenfest ein fester Bestandteil der japanischen Kultur. Im ganzen Land strömen die Menschen in die Parks und Gärten und kommen unter den blühenden Kirschbäumen zusammen, um den Beginn der wärmeren Jahreszeit zu feiern. Die zarten, rosafarbenen Blüten stehen dabei als Symbol für die Vergänglichkeit des Lebens, die Schönheit des Moments und den Neuanfang.

Cherry Blossom Day in Offenbach

Die Faszination für die Kirschblüten reicht inzwischen weit über die Grenzen Japans hinaus. Das Kirschblütenfest verbindet Menschen auf der ganzen Welt.



Auch hierzulande haben wir längst die Schönheit und Bedeutung dieses Festes für uns entdeckt. Und so erstrahlt das Kirschblütenfest nicht nur in Japan, sondern auch in Deutschland als Symbol für die universelle Schönheit der Natur und die grenzenlose Faszination der japanischen Lebensart.

Auch in der Rhein-Main-Region ist diese liebevolle japanische Tradition angekommen. Der Cherry Blossom Day von den Machern des Main Matsuri Festivals verwandelte am 13. April 2024 das KOMM Center in Offenbach in einen farbenfrohen Treffpunkt für Freunde der japanischen Kultur. Die Besucher erwartete ein vielfältiges Programm aus Musik, Cosplay, Shopping und Workshops.

Detektiv Conan und Dragon Ball Z

Viele Stargäste waren mit vor Ort, wie die Synchronstimmen bekannter Kinofilme und Anime-Serien. Giuliana Jakobeit (als Keira Knightley, Aishwarya Rai, Amy Adams), Julia Meynen (als Miyako Inoue und Ayumi Yoshida), Ricardo Richter (Tribute von Panem, Dragon Ball Z) und Julien Haggége (aus Detektiv Conan, Digimon Adventure und Dragon Ball Z) standen für Fotos und Autogramme zur Verfügung. **mcb** 



© Main Matsuri Event

Doki Doki Concept Store

Bunte Cosplay-Kostüme, kreative Workshops und leckere kulinarische Spezialitäten – der Doki Doki Concept Store im KOMM Center in Offenbach war ein großer Erfolg. Von Anfang März bis Mitte April 2024 war der Shop ein Treffpunkt für alle Fans der japanischen Kultur. Mit ihrem einzigartigen Konzept gelang es den Machern des Main Matsuri Festivals Handel, Event, Info-Service und Coffee-Corner zu einer interaktiven Erlebniswelt zu verbinden.

Im Japanischen bedeutet »Doki Doki« Herzschlag, und genau dieser schlägt beim Team des Doki Doki Shop für die japanische Kultur in all ihren Facetten. Main Matsuri Geschäftsführer und Initiator Norman Seidel: »Mit unseren unterschiedlichen Events wie dem Main Matsuri Festival, dem Cherry Blossom Day und nun dem Doki Doki Concept Store wollen wir unsere Gäste in die faszinierende Welt der japanischen Kultur einführen. Dabei setzen wir immer wieder auf neue Ansätze, um ein breites und diverses Zielpublikum anzusprechen.«

Herzensprojekt des Main Matsuri

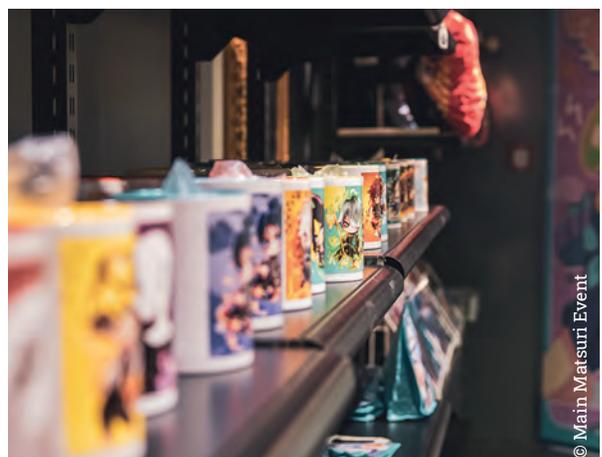
Herzstück des Konzepts waren wechselnde und rotierende Veranstaltungen mit Künstlern, die nicht nur ihre außergewöhnlichen Werke präsentierten, son-

dern auch Workshops veranstalteten. Die regelmäßigen Veranstaltungen reichten von japanischer Kalligrafie (Shodo), über die japanische Heilkunst (Shiatsu) und japanische Kalligrafie (Shodo) bis zur »Crafteria«, mit Tipps und Tricks für Cosplayer. Hinzu kamen musikalische Darbietungen japanischer Zauberkunst sowie viele weitere Informationsveranstaltungen rund um Japan.

Teil der Testraum-Allee

Der Doki Doki Concept Store war Teil der Testraum-Allee der Stadt Offenbach, bei der insgesamt 16 Zukunftsprojekte in der Innenstadt besonders ge-

fördert werden. Das Zukunftskonzept Innenstadt umfasst Ideen und Angebote, um das Herz der Stadt als Ort für neue Ideen, Erlebnisse und den Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern nachhaltig zu stärken. **mcb**



© Main Matsuri Event



Anime-Film mit Oscar

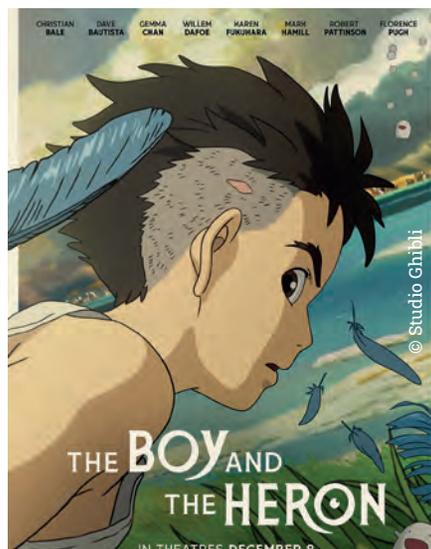
Sieben Jahre hat es bis zur Fertigstellung gedauert und nun sorgte der Anime-Film »Der Junge und der Reiher« (The Boy and the Heron) aus dem Studio Ghibli für den zweiten Oskar des preisgekrönten japanischen Regisseurs Hayao Miyazaki. Als bester animierter Film setzte sich das 124-minütige Anime-Meisterwerk sensationell gegen Blockbuster wie »Elemental« (Pixar Animation Studios und Walt Disney Pictures) und »Spider-Man: Across the Spider-Verse« (Columbia Pictures und Sony Pictures Animation) durch.

Der Junge und der Reiher ist ein Fantasy-Film mit einer halb-autobiografischen Geschichte, inspiriert von Genzaburō Yoshinos Roman »Wie lebst du?« (Kimitachi wa Do Ikiruka) aus dem Jahr 1937, den Filmemacher Hayao Miyazaki als Kind von seiner Mutter geschenkt bekam. Die Geschichte spielt in einem vergangenen Japan, das in Miyazakis Erinnerungen noch lebendig ist. Darin hat der Regisseur zum ersten Mal auch bestimmte Ereignisse aus seiner eigenen Kindheit filmisch verarbeitet.

Vom Kinderbuch ins Kino

Der Film erzählt vom elfjährigen Mahito, der während des Zweiten Weltkriegs in einer geheimnisvollen Fantasiewelt nach seiner Mutter sucht, die er bei einem Brand in Tokyo verloren hat. Gemeinsam mit seinem Vater zieht er aufs Land, in die Gray Heron Mansion. Dort kämpft er mit den Gefühlen gegenüber seinem kühnen und energischen Vater und seiner Stiefmutter Natsuko. Isoliert zieht er sich schließlich vollständig zurück. Alles ändert sich jedoch, als er Besuch von einem Graureiher bekommt, der sich als die vogelähnliche Gestalt des gestaltwandelnden »Reihermanns« entpuppt.

Das Anwesen, in dem sich Mahito befindet, war einst Wohnsitz seines Großonkels, von dem es heißt, dass er durch das Lesen von zu vielen Büchern geistig



instabil wurde und sich schließlich in Luft auflöste. Unter der Führung des Graureihers wagt sich Mahito in die dunklen Ecken des Anwesens vorzudringen. Dort beginnen sich Zeit und Raum zu verzerrern. Träume und Realität gehen ineinander über und eine jenseitige Welt übt einen scheinbar unentrinnbaren Sog auf ihn aus. Mahito betritt eine Welt, in der Leben und Tod auf derselben Ebene existieren. Dort trifft er auch die Fischerin

Kiriko, die ihn in die Geheimnisse dieser besonderen Sphäre einweilt.

Karikatur der Gesellschaft

Es gibt die Warawara, Kreaturen, die sowohl das Leben als auch den Tod verkörpern. Pelikane, die sich trotz Verletzungen hoch in den Himmel erheben. Einen Sittichkönig, der Legionen seiner Artgenossen anführt – eine Karikatur der menschlichen Massengesellschaft. Mahito und der Reihermann tauchen immer tiefer in diese Welt ein, die ein Abbild unserer eigenen zu sein scheint, die plötzlich entstanden ist. Und so begibt sich Mahito auf die Suche nach seiner verstorbenen Mutter. Auf seinem Weg versucht er zu ergründen, was es mit seinem Großonkel auf sich hat, der das Gleichgewicht dieser Welt aufrechterhält. **mcb**

i

Filmografie

Semi-autobiografische Fantasie über Leben, Tod und Schöpfung – als Hommage an die Freundschaft, aus der Gedankenwelt von Hayao Miyazaki.

Drehbuchautor und Regisseur: Hayao Miyazaki

Produzent: Toshio Suzuki

Produktion: Studio Ghibli

Musik: Joe Hisaishi

Themensong: »Spinning Globe« (Kenshi Yonezu)

Supervising Animator: Takeshi Honda

Art Director: Yoji Takeshige

ドイツの習慣とマナー

約6000人の日本人がこライン・マイン地域に住み、ドイツ人社会の中で暮らしています。日本人が好意的に受け入れられ、摩擦なく生活をしていくために、この国の習慣やマナーを知り、それに従うことは大切な生活ルールです。勿論、国際社会に生きる多くの日本人は、すでにこう言ったマナーが常識になっているかもしれませんが、日本文化普及センターが作成した「フランクフルトの暮らし」を参考にいくつか挙げてみました。

1 乗り物、エレベーター、レストランで

・ドイツの駅には改札がありません。急いでいて切符を買わず乗り込み、検札にあうと罰金が課せられます。また、自動販売機が故障außer Betriebで切符が買えなかったときは、その機械の番号と駅名と時間をメモしておいて、検札が来たらその旨を説明します。

・駅の階段や電車、バスの降り口でベビーカーを持っている人がいれば、上り下りの時は必ず手伝います。ベビーカーはいつも優先です。

・エレベーターに乗る時、先に乗っている人がいれば「Guten Tag」と挨拶をして乗り、自分が先に降りるときは「Auf Wiedersehen!とかTschüs!」と言って降りるのがエチケット。お店やレストランに出入りするときも同様に、「こんにちは」「さようなら」と言う心がけを。

・レストランのドアを開けて一番に入るのは男性の役割です。ここはレディーファーストではありません。

・女性がレストランのテーブルに後できた場合、面倒でも男性は立ち上がって挨拶をします。逆に女性は立つ必要はなく座ったままで握手を

しても良いのですが、年配の男性が来た場合は女性も立った方が良いでしょう。

・一般的に麺類やスープをいただくとき、ズルズルと音を立てないように。コーヒーやお茶を飲む時もすすらない(熱くても)。また、食べ物を口に入れたまま話をしない、クチャクチャと音を立てて噛まないのがエチケットです。



© PR Image Factory / Adobe Stock

2 レディーファーストについて

・挨拶をするとき、男性と女性の両者がいる場合男性は必ず女性の方から先に握手をします。握手や乾杯の時は、目を伏せずに見つめあうことが大切です。

・エレベーターでの乗り降りは女性が優先。女性に扉を開けて先に通すことも頻繁で、レディーファーストをされたら躊躇や遠慮をせずに「Danke」と言ってすぐに先に進むこと。



© S photographer / Adobe Stock



3

社交について

・ドイツ人の家に招待された場合、指定された時間より早く着くのは失礼ですので、多少遅れ気味に行きましょう。手土産には日本のものや花、ワイン、チョコレートを持っていくのが通常です。訪問先の家庭に子供がいる場合は、子供用の小さい手土産（チョコレートなど）を持参するのが好ましいでしょう。逆に、ドイツ人を家に招待する時は、一般的に和食がお勧めです。話題を提供するにも日本の食事だと都合が良いでしょう。

・人を自宅に招待した時は、ワインやビール等、アルコールドリンクのサービスは男性がホスト役を務めます。ワイズ。ワインやビールを途中で注がない、注ぎあわないのが習慣です。お茶とケーキに人を招待した場合は、コーヒーやお茶のサービスは女性がするのが通常です。

・ドイツにはお中元やお歳暮はありませんが、クリスマスには友達だけでなく、お世話になった人にプレゼントをすることが多いです。お手伝いさんや郵便配達人、日ごろ親切にしてもらっている場合は、近所の人、家の管理人、時にはごみ収集人にもクリスマスシーズンにはチップを払うケースが良くあります。



4

行事・イベント

子供の誕生日パーティーに招かれたら親は家の前まで送り、幼稚園や低学年の場合、初めはその家の母親に挨拶をして引き渡した方が

良いでしょう。2回目からは特に親がついて行かなくても問題なく、子供同士の付き合いを大切にしましょう。子供の誕生日パーティーでは、ゲーム等をして賞品をつけるか、お返しの小さなプレゼントを帰る時皆に配ることがよくあります。



5

誕生日

ドイツでは誕生日は大切な行事で、自分の誕生日に職場にケーキやゼクトを持って行って皆にふるまいます。幼稚園や小学校低学年でもお菓子などを持って行ってクラスメートに配ることもあり、ケーキを持って行くとクラスで先生も一緒に時間を取ってお祝いしてくれます。また30、40、50、60、70と区切りの良い年齢には、大抵大きなパーティーをします。55、65、75歳も大切な区切りの年とみなされ、これらの年齢を書いた誕生日カードが売られています。



Südsee-Feeling

Okinawa – hier soll der Wind sein Lied durch Mangroven, Palmen und Zuckerrohrfelder singen, uns die Wälder aus Gajumaru-Bäumen verzaubern, die ältesten Menschen mit der Okinawa-Diät altern, Meeresschildkröten brüten und kleine Hirsche auf Inseln leben ... nach all den Verlockungen, die uns das ehemalige Königreich Ryūkyū und die heutzutage südlichste Präfektur Japans mit Fotos und Artikeln in den Kopf gesetzt hat, sind wir in der Hauptstadt Naha gelandet.

Von Anna-Maria Dahm

Naha ist zunächst einmal das Tor zum Archipel. Die Stadt im Süden der Hauptinsel ist amerikanisch geprägt. Hotels und jede Menge Shoppingzentren – dann doch wieder unverwechselbar japanisch, mit dem Markt Makishi oder dem vom Shinto-Schrein überragten Strand Naminoue. Das türkisblaue Meer und die fast menschenleeren Strände, damit sind die Okinawa-Inseln gesegnet und locken mittlerweile nicht nur viele Japaner vom Festland an.

Herzliche Gastfreundschaft

Entdecken, genießen und ganz viel Natur riechen, das gehört zum Okinawa-Feeling. Aber auch das Leben jenseits der Entschleunigung: Wir kehren in einem typischen Izakaya ein, einer japanischen Kneipe, mit leckeren kleinen Gerichten und Okinawa-Volksmusik, mit Trommeln und Sanshin, einer Art Banjo, das mit Giftschlangenhaut bespannt ist. Eines der Nationalgerichte hier: Goyastücke mit Ei, Tofu und Sojasoße im Wok. Wir

versuchen, unsere Wünsche und Ziele für diesen einwöchigen Aufenthalt auf dem begehrtesten Urlaubs-Archipel vieler Japaner endgültig zu strukturieren.



Zu verführerisch ist Okinawa mit seinen 160 Inseln, die wohl alle das Geheimnis einer überwältigenden Natur hüten. Und dann Ogimi, das Dorf der Hundertjährigen, einer der wenigen Plätze der Welt, wo die Menschen deutlich älter werden als anderswo und angeblich beschwerdefrei altern. Auch dank der Goya, einer runzeligen Bittergurke mit hohem Vitamin- und Mineralstoffgehalt, die wir

gerade verzehren. Da möchten wir hin. Und natürlich zu den Herzfelsen, die aus dem Meer sprießen, in das Tauchparadies auf der Insel Iriomote. Die Hauptinsel Okinawa Hontō und der gleichnamige Archipel gehörten zum Königreich Ryūkyū bis die Japaner 1879 den König in Rente schickten. Okinawa liegt zwischen Pazifik und Ostchinesischem Meer, ungefähr auf demselben Breitengrad wie Hawaii. Das Klima ist subtropisch; herrliche 23 Grad Celsius sind es heute. Der Archipel besitzt traumhaft schöne Strände. Besonders zauberhaft ist Emerald Beach im Bezirk Motobu auf der Hauptinsel Okinawa – smaragdgrünes Wasser mit einem feinen Sandstrand.

1,4 Millionen Einwohner sollen insgesamt auf allen Eilanden





auf Okinawa

leben. In Naha ist es nicht weit bis zum Schloss Shuri-jo mit seinen Steinschutzwällen und dem Königlichen Garten Shikina-en. Der wiederhergestellte Palast mit leuchtend roten Dachziegeln und seiner Holzarchitektur, dazu der Garten aus 1001 Nacht, sind ein Platz für Romantiker und Weltkulturerbe. Ganz idyllisch, mit einem See, Steinbrücken und Pavillon. Und hier gilt es wie in den meisten japanischen Privathäusern: Im Palast bitte Schuhe ausziehen.

Wechselvolle Geschichte

Die Einwohner Okinawas mussten im Wandel der Zeiten leider viel erleiden: Ab 1879 gehörten die Inseln zu Japan und im 2. Weltkrieg kam es bekanntermaßen zur Eskalation zwischen Japan und den USA. Die Schlacht um Okinawa forderte Hunderttausende Opfer, darunter rund 150.000 Bewohner Okinawas (fast die Hälfte der noch verbliebenen Zivilbevölkerung). Und heute noch gibt es riesige US-Militärstützpunkte (etwa 20 Prozent der Gesamtfläche der Insel), die Ende des Zweiten Weltkriegs auf der Insel installiert wurden.

© SeanPavonePhoto / Adobe Stock

Auf der Fahrt nach Ogimi an der Nordwestküste hängt uns das traurige Kapitel der Geschichte noch nach. Gerade hier, wo die Einwohner nicht nur darauf stolz sind, in Würde zu altern, sondern auch darauf, noch mit knapp unter 100 Jahren, einer Arbeit nachzugehen. Taira Toshiko verstarb 2022 im Alter von 101 Jahren in ihrem Heimatort, aber sie ist einer der



© PixHound / Adobe Stock

Insulanerinnen, die mit Fleiß und Weitsicht berühmt geworden sind. Sie belebte eine jahrhundertealte Technik, Textilien herzustellen und diese zu färben: Aus den Fasern von Bananenstauden wurde die begehrte Bananenseide gewonnen. 1974 wurde diese Technik in Kijoka als „wichtiges immaterielles Kulturgut“ deklariert.

Bei einem Shikuwasa-Saft aus kleinen Mandarinen lauschen wir dem 91-jährigen Haruto, der Taira Toshiko gut gekannt hat. Okinawas Textilien sind für

ihre hohe handwerkliche Qualität bekannt. Mehr als zehn traditionelle Färbe- und Webtechniken wurden von Generation zu Generation weitergegeben. Zum Weben werden Materialien wie Ramie-Pflanzenfasern, Baumwolle und Seide verwendet. Oder man presst das Gemüse und mischt es mit dem Saft der einheimischen Wunder-Zitrusfrucht Shiikwaasaa zu einer erfrischenden Limonade. Weitere unverzichtbare Bestandteile der Küche: Umi-Budô – Meeresalgen, die an Mini-Trauben erinnern, der feste Okinawa-Tofu und gebratene grüne Papaya. Der Awamori, ein Reisschnaps, reift mitunter jahrelang in bauchigen Tonkrügen. In Nago, im Norden der Hauptinsel, befindet sich die bekannte Destillerie Tsukayama Awamori Brewery. Die erfahrenen Schnapsbrenner stellen die typische Spirituose auf Okinawa aus thailändischem Langkornreis her. Wir dürfen probieren: Tatsächlich schmeckt er anders als der Sake auf dem japanischen Festland.

Ausflug in die Unterwasserwelt

Das Churaumi-Aquarium Okinawa ist Teil des Ocean-Expo-Parks und gilt als eines der größten und besten Aquarien der Welt. Seine Becken sind so massiv, dass man Walhaie halten kann. Das Aquarium an der Küste der Halbinsel Motobu wurde 2002 neu aufgebaut und beherbergt

heute mehr als 710 verschiedene Arten von Meereslebewesen.

Heimat des Karate

Und was kaum jemand weiß: Karate wurde auf Okinawa erfunden. Der Okinawa Karate Kaiman ist ein lebendes Museum und ein Pilgerort für Karate-Fans aus aller Welt, wo man Aktiven beim Training zuschauen kann.

Und dann: die Entscheidungen beim Inselhopping fallen schwer, obwohl die Eilande durch Fähren gut vernetzt sind und es jetzt auch Flüge von Tokyo direkt nach Ishigaki und Miyako gibt. Wir fliegen zur südlichsten Insel des Archipels Ishigaki, rund 2000 Kilometer von Tokyo entfernt.



© tororo reaction / Adobe Stock

An der wunderschönen Küste mit herrlichen Stränden scheint das Paradies zum Greifen nah und hier können wir nicht nur

im warmen Meer baden, sondern auch zu Korallenriffen hinabtauchen. Wir sehen Fische zwischen Smaragdblau und Sonnengelb – von winzig klein bis meterlang. Hiking auf wunderbaren Wanderwegen im Inneren der Insel macht unseren Urlaub perfekt.

Zuckerrohr, Krabbenfischer, Bananenpapier, aus dem Geldscheine hergestellt werden, schwarze Schweine, Shinto-Schreine, Mangroven und von Wellen umspülte Herzfelsen ... das sind nur einige der Pinselstriche, die dieser einzigartige Okinawa-Archipel mit seinen vielfältigen Inseln durch den Pazifik und das Ostchinesische Meer zieht. Eine lebendige japanische Kalligrafie, die einfach verzaubert.

i

Reiseinfos

Anreise: Flüge nach Naha gehen etwa von Tokyo (3:30h) oder Taipei (1:30h). Außerdem gibt es Direktflüge von Tokyo zu der entlegenen Insel Ishigaki oder auf die Insel Miyako. Am besten erkunden Sie Okinawa mit einem Mietwagen bzw. mit dem Fahrrad oder dem Motorroller. Es gibt ein umfassendes Busangebot auf der Hauptinsel sowie Fährdienste zwischen naheliegenden Inseln.

Reisezeit: Okinawa ist ein Ganzjahresziel. Die Badesaison ist etwa von Mitte März bis Oktober. Regenzeit von Mitte Mai bis Mitte Juni.

Weitere Informationen: www.japan.travel/de, www.visitokinawajapan.com

cohaku

DAS COSPLAY MAGAZIN

Lagerräumungsverkauf

Für kurze Zeit 50% Rabatt auf die ersten 20 Ausgaben



Erhältlich im gut sortierten Buchhandel und direkt bei uns im Shop unter

cohaku.de



Tradition und Gastfreundschaft

©. ほっちゃん / Adobe Stock

Eine unvergessliche Erfahrung und Alternative zu internationalen Hotelketten ist der Aufenthalt in einem Ryokan. Diese landestypischen Gasthäuser sind oft in malerischen, ländlichen Gegenden oder historischen Stadtvierteln zu finden.

Die Zimmer im Ryokan sind in einem minimalistischen Stil gehalten, mit auf den Böden liegenden, dicken Tatami-Strohmatte. Dabei bieten sie oft einen herrlichen Blick auf elegante japanische Gärten oder Naturlandschaften.



© PONPON / Adobe Stock

Zusätzlich dazu gibt es heute aber auch überall in Japan sanft modernisierte Ryokan-Konzepte. Da es auch vielen älteren Japanern schwerfällt, auf Futons zu nächtigen, werden nun zusätzlich auch Zimmer mit Betten und leichten Daunendecken sowie Tischen und Sesseln nach

westlichem Geschmack angeboten. Und auch dem zunehmenden Wunsch nach Wellness tragen die luxuriösesten Ryokan Rechnung, indem sie dem Gast ein eigenes Onsen-Becken mit Blick in den Garten bieten.

Herzliche Gastfreundschaft

Während eines Aufenthalts im Ryokan können die Gäste eine Vielzahl traditioneller Rituale erleben, darunter das Tragen von Yukata (leichte Kimonos), das Genießen eines Kaiseki-Abendessens (mehrgängiges japanisches Menü) und das Entspannen in heißen Quellen (Onsen). Die Gastgeber im Ryokan sind bekannt für ihre herzliche Begrüßung und exzellenten persönlichen Service. Sie kümmern sich liebevoll um die Bedürfnisse ihrer Gäste und bieten oft maßgeschneiderte Erlebnisse, die auf individuelle Vorlieben zugeschnitten sind (Omotenashi-Konzept).

Diese Exklusivität hat ihren Preis. Die Preise für ein Ryokan liegen in der Regel zwischen 8.000 und 20.000 Yen pro Nacht. Hierbei handelt es sich meist um Übernachtungsraten pro Person und Frühstück. Oft ist auch das Abendessen mit Spezialitäten der Region inkludiert. Ein Aufenthalt in einem Ryokan ist nicht nur eine Übernachtung, sondern eine Reise in die japanische Tradition und Kultur. Was für eine schöne Gelegenheit, in die Schönheit der alten Bräuche einzutauchen, die in dieser einzigartigen Unterkunftsart lebendig sind! **mcb**



© Prince73 / Adobe Stock

Pracht und Spiritualität

Die Tempelanlagen von Nikko gehören zu den prächtigsten und historisch bedeutendsten in ganz Japan. Herzstück dieser Anlagen ist der Nikko-Toshogu-Schrein, der dem Gründer der Tokugawa-Shogun-Dynastie, Ieyasu Tokugawa, gewidmet ist. Der Schrein wurde im 17. Jahrhundert von rund 127.000 Handwerkern erbaut und ist ein Meisterwerk zeitgenössischer Architektur und Handwerkskunst.

Die Tempelanlage selbst besteht aus mehr als zwölf Bauten, darunter eine fünfstöckige Pagode, die Honjido-Halle und das prächtig bemalte Yomeimon-Tor. Die reich verzierten Gebäude sind mit aufwendigen Schnitzereien, Goldverzierungen und lebhaften Farben geschmückt. Zu den berühmten Sehenswürdigkeiten im Nikko-Toshogu-Schrein gehören die »Drei Affen«, die mit ihren Händen Mund, Augen und Ohren bedecken.

Den Göttern der Berge gewidmet

Weitere Sehenswürdigkeiten in Nikko sind der Rinno-ji-Tempel und der Futarasan-jinja-Schrein. Der Rinnoji-Tempel ist einer der ältesten Tempel in Nikko und beherbergt eine beeindruckende Sammlung von buddhistischen Kunstwerken und Statuen. Der Futarasan-Jinja-Schrein liegt malerisch am Fuße des Berges Nantai und ist den Göttern der Berge gewidmet. Besonders sehenswert sind der zinnoberrote Schreinpavillon und Bakedoro, die grüne Laterne. Diese Laterne soll eine gespenstische Form annehmen, wenn sie nachts erleuchtet wird. Noch immer trägt sie angeblich die Kratzer von zahlreichen Schwertern erschreckter Samurai-Krieger.

Die von üppigen Wäldern und alten Zedern umgebenen Tempelanlagen sind über die 28 Meter lange Shinkyō-Brücke



(wörtlich Götterbrücke) erreichbar, die sich über den Fluss Daiya spannt und als heiliger Zugang zu den Tempeln und



Schreinen von Nikko dient. Sie gilt als eine der drei bekanntesten Brücken in ganz Japan. Mit ihrem rotlackierten Bogen ist sie ein ideales Motiv für ein ganz besonders reizvolles Urlaubsfoto.

Höhepunkt der Edo-Periode

Neben ihrer ästhetischen Schönheit sind die Tempelanlagen auch historisch bedeutsam. Sie sind ein Zeugnis für die Verehrung der Tokugawa-Shogune und repräsentieren die Blütezeit der Edo-Periode. Die Tempel und Schreine von Nikko sind als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt und ziehen Besucher aus der ganzen Welt an.

mcb

In den verwinkelten Gassen von Tokyos historischem Stadtviertel Asakusa befindet sich das Akebonoyu – ein unscheinbares Sento und traditionelles öffentliches Badehaus. Dieser Ort, der seit Generationen von den Einheimischen geschätzt wird, birgt eine reiche Geschichte der Gemeinschaft und der Reinigung, die tief in Japans kulturellem Erbe verwurzelt ist.

Badehaus in Japan

Die Geschichte der Sento reicht zurück bis ins 6. Jahrhundert, als buddhistische Tempel begannen, öffentliche Bäder für die spirituelle Reinigung der Gläubigen anzubieten. Im Laufe der Zeit entwickelte sich diese Tradition zu einem festen Bestandteil des Alltagslebens in Japan. Während des 20. Jahrhunderts erlebten die Sento sogar eine neue Blütezeit.

Sozialer Treffpunkt

Da viele japanische Familien noch keine Badezimmer besaßen, waren die öffentlichen Badehäuser ein unverzichtbarer Bestandteil des täglichen Lebens. Sie wurden mit liebevoller Handwerkskunst gestaltet, oft mit eleganten Kacheln und handbemalten Wandbildern, die eine



Atmosphäre der Ruhe und Eleganz schufen. Die Sento waren aber nicht nur Orte der Hygiene, sondern auch soziale Treffpunkte. Menschen aus der Nachbarschaft

kamen hier zusammen, um sich zu entspannen, Neuigkeiten auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Das Gemeinschaftsgefühl, das in den Sento entstand, war ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Lebens in den alten Vierteln Japans.

Heute haben sich die Sento weiterentwickelt, um den modernen Bedürfnissen gerecht zu werden, bleiben aber dennoch ihrer traditionsreichen Vergangenheit treu. Während viele Japaner inzwischen Badezimmer zu Hause haben, besuchen sie immer noch regelmäßig ein Sento, um die besondere Atmosphäre und die soziale Interaktion zu genießen. Moderne Sento bieten oft verschiedene Badearten an, von heißen Quellenbädern bis zu kalten Tauchbecken, die jeweils spezielle gesundheitliche Vorteile versprechen. Die traditionelle Ästhetik wird oft bewahrt, mit kunstvollen Wandgemälden und der charakteristischen Architektur.

Einblicke in lokale Kultur

Trotz der Veränderungen in der japanischen Gesellschaft bleiben die Sento ein wichtiger Teil des kulturellen Erbes. Sie sind nicht nur Orte der Körperpflege, sondern auch Symbole der Gemeinschaft und des gesellschaftlichen Lebens. Viele Sento werden von engagierten Besitzern geführt, die die Traditionen erhalten möchten. Für Reisende, die Japan besu-



chen, ist ein Sento daher eine einzigartige Möglichkeit, die lokale Kultur und Geschichte hautnah zu erleben. Ob in einem historischen Viertel in Kyoto oder einem modernen Stadtviertel in Tokyo, das Erlebnis eines japanischen Sento bleibt zeitlos.

mcb 

→Info: www.japan.travel/de



Eine kleine Auswahl

Tokyo – das Akebonoyu, hinter dem berühmten Senso-ji Tempel, mit einem authentischen Badehaus-Erlebnis.

Kyoto – das Tama-no-yu, ein kleines Badehaus zwischen Kaiserpalast, der Burg Nijo und dem Heian Schrein.

Naoshima – das Naoshima Public Bath I Love Yu, von Künstlern designt u.a. mit einer lebensgroßen Elefantenskulptur im großen Badesaal.

© pict-japan / Adobe Stock

© wooooo00jpn / Adobe Stock

© Shutterstock / Adobe Stock

Komfort auf kleinstem Raum

Kapselhotels sind eine einzigartige Unterkunftsoption in Japan. Ihr Ursprung liegt in der Notwendigkeit, eine günstige Übernachtungsmöglichkeit in den überfüllten Städten zu schaffen. Früher waren sie minimalistisch eingerichtet und deutlich billiger als ein Hotelzimmer. Heute liegt ihr Charme in der Effizienz und ihrem futuristischen Design. Kapselhotels bieten Reisenden einen komfortablen Schlafplatz auf kleinem Raum zu erschwinglichen Preisen. Die Hotels bestehen aus einer Reihe von kleinen, kapselartigen Schlafkabinen (ca. 2×1×1m), die jeweils mit einem Bett, einer Lampe und grundlegenden Annehmlichkeiten wie einem Wecker, TV und Steckdosen

ausgestattet sind. Beim Check-in erhält man Kopfhörer sowie Schlafanzug, Zahnbürste und ein Handtuch. Trotz ihrer Kompaktheit sind die Kabinen oft überraschend komfortabel und bieten Privatsphäre durch Rollos zum Flur. Mittlerweile gibt es auch spezielle Bereiche für Frauen sowie Premium-Versionen mit etwas größeren Kapseln, die auch bequem online auf Englisch buchbar sind. Zusätzlich zu den Schlafkabinen bieten viele Kapselhotels Gemeinschaftsbäder, Lounges und gelegentlich sogar Restaurants oder Cafés. Diese Einrichtungen ermöglichen es den Gästen sich zu entspannen, zu sozialisieren und die einzigartige Atmosphäre dieser Unter-



künfte zu genießen. Ein weiterer Vorteil von Kapselhotels ist ihre Lage. Viele befinden sich in der Nähe von Bahnhöfen und Geschäftsvierteln, was sie zu einer praktischen Wahl für Geschäftsreisende und Touristen macht. Eine Kapsel kostet etwa 3000 ¥ - 5000 ¥ pro Person und ist damit eine interessante und kostengünstige Möglichkeit Japan zu erkunden.



Deutscher Pavillon für die EXPO 2025

i **Kapsel-Hotelketten**

First Cabin: Hotels in Tokyo, auch Frauenflure mit etwas größeren Schlafkapseln.

Bay Hotel: Hotels in Tokyo, auch Frauenflure.

Nine Hours: Mehrere Hotels in Tokyo, Sendai und Kyoto, auch Frauenflure; auch ein reines Frauen-Kapselhotel in Tokyo.

Centurion Cabin & Spa Ladies: Hotel für Frauen in Akasaka, Tokyo.

Book and Bed: Unterkünfte im Stil zwischen Kapselhotel und Hostel.

→ info.www.japan.travel/de

Wa! Germany für EXPO 2025 in Osaka

Unter dem Motto »Designing Future Society for Our Lives« treffen sich die Länder der Welt vom 13. April bis 13. Oktober 2025 auf der Expo in Osaka. Die Veranstaltung versteht sich als »Versuchsfeld« für die Gesellschaft der Zukunft und versucht Innovationen anzuregen und auch Wege zur Umsetzung hin zur nachhaltigen Gesellschaft von morgen aufzuzeigen.

Deutschland ist mit einem eigenen Pavillon in Osaka vertreten. »Wa! Germany« widmet sich dem zentralen Thema der zirkulären Kreislaufwirtschaft. Zirkularität ist ein Schlüsselbegriff in der Nachhaltigkeitsdiskussion und entscheidend

für nachhaltiges Wirtschaften. Das große Ziel ist eine Circular Economy, eine Kreislaufwirtschaft ohne Müll (Zero Waste), in der alle Verbrauchsmaterialien wiederverwertet und der Ressourceneinsatz radikal minimiert wird.

Mit zirkulären Bauten und Ausstellungskonzepten soll der Deutsche Pavillon für einen nachhaltigen Eindruck beim Publikum sorgen. Und so dreht sich thematisch und architektonisch alles um die Kreislaufwirtschaft. Die Besucherinnen und Besucher begeben sich auf eine emotionale und multisensorische Reise, in der sie Visionen für das Leben in einer zirkulären Gesellschaft kennenler-

nen. Natur und Technik, Biosphäre und menschengemachte Technologie verschmelzen dabei zu einem einzigartigen Besuchererlebnis.



NEU!

Yasunori Bizen ● Spider Lily

Lycoris Recoil

リ コ リ ス リ コ イ ル

Um Verbrechen auszumerzen und die Sicherheit in Japan zu gewährleisten, setzt die Regierung eine Geheimorganisation ein: die D.A., deren Mitglieder als „Lycoris“ bezeichnet werden. Es handelt sich dabei um Mädchen, die von klein auf darauf trainiert werden, jede Bedrohung der öffentlichen Ordnung zu neutralisieren. In ihren Schuluniformen ziehen sie bewaffnet durch die Straßen und sind zu allem bereit. Als **Takina**, eine junge Rekrutin, ihre Befehle missachtet, wird sie ins **Café LycoReco** versetzt, wo sie mit **Chisato**, der besten Agentin der Gruppe, zusammenarbeitet. Wird es den beiden Teenagern, die ihre Rollen radikal unterschiedlich wahrnehmen, gelingen, zusammenzuarbeiten?



© Yasunori Bizen, © Spider Lily/Aniplex, ABC ANIMATION, BS11
KADOKAWA CORPORATION

ANIME AUF
CRUNCHYROLL!

LYCORIS RECOIL 1

152 S., SC, sw/farbig, € 8,99
ISBN 978-3-7416-3939-5
Bereits erhältlich!

panini manga

Im Comic-Shop und Buchhandel.
Im Panini-Shop unter [paninimanga.de](https://www.paninimanga.de)

FINDET UNS IM NETZ:



PaniniMangaDE

Sonnenuntergang mit Traumblick

Hoch über den belebten Straßen Tokyos bietet die Aussichtsplattform Shibuya Sky in 230 Metern Höhe einen atemberaubenden Blick auf die pulsierende Metropole. Diese 2.500 m² große Open-Air-Aussichtsplattform, die sich auf dem



Blick von Shibuya Sky auf das abendliche Tokyo

Dach des Shibuya Scramble Square befindetet, ist ein Muss für jeden Besucher, der die Stadt aus einer neuen, spektakulären Perspektive erleben möchte. Dabei ist der Zugang zur

Plattform bereits ein Erlebnis für sich. Mit einem Hochgeschwindigkeitsaufzug geht es in nur wenigen Sekunden in den 47. Stock, wo sich die Türen zu einer der

beeindruckendsten Aussichtsplattformen Tokyos öffnen. Hier erwartet die Besucher ein 360-Grad-Panorama, das bei klarem Wetter sogar den Blick bis zum majestätischen Fuji-san ermöglicht. Höhepunkt eines Besuchs auf dem Shibuya Sky Rooftop ist aber zweifellos der Sonnenuntergang. Wenn die Sonne langsam hinter dem Horizont versinkt, verwandelt sich der Himmel in ein atemberaubendes Farbenspiel aus Orange, Rosa und Purpur – ein wunderbarer Kontrast zu den glitzernden Lichtern dieser faszinierenden Stadt.

Tipp: Seit 2023 gibt es die Open-Air-Bar The Rooftop Shibuya Sky mit Stehtischen und Lounge-Sofas. Ein Abend hier ist definitiv einen Besuch wert! (Reservierung erforderlich).

Abtauchen in die Anime-Welt

Willkommen in der Welt von Totoro, Mononoke, Chihiro und Co heißt es im weltweit ersten Themenpark der Ghibli Studios. Das Anwesen befindet sich auf dem Gelände des Expo 2005 Aichi Commemorative Park in Nagakute. Insgesamt gibt es fünf Bereiche. Drei davon wurden im November 2022 eröffnet, gefolgt vom Mononoke Village im November 2023 und schließlich dem Tal der Hexen im März 2024.

Und auch wenn er als Themenpark erworben wird, so ist Ghibli Park nicht mit anderen Freizeitparks wie Universal Studios oder Disneyland vergleichbar. Wer seine Lieblingscharaktere aus den Ghibli Filmen wie Totoro oder Sai von Princess Mononoke treffen will, der ist hier am falschen Ort. Bis auf wenige Fahrtattraktionen gibt es keine Achterbahnen oder Riesenräder – Virtual-Reality-Experiences sucht man hier vergeblich. Im Ghibli Park tauchen die Besucher stattdessen selbst tief in die Welt der Ghibli-Filme ein. Dies geschieht auf eine viel nachhaltigere Art und Weise, als mit Kulissen aus Pappmaschee oder Virtual Reality. Das einzigartige Konzept des Parks bietet eine Symbiose mit dem umliegenden Wald



Kaffee im Pflanzenmeer

Mitten im pulsierenden Tokyo liegt ein kleines, grünes Paradies: der botanische Starbucks im Yomiuri-Land Vergnügungspark. Dieses Café ist weit mehr als nur ein Ort für Kaffeeliebhaber. Es ist eine Oase der Ruhe und Natur, die Besucher mit ihrem einzigartigen Ambiente begeistert. Schon beim Betreten des Cafés spürt man die besondere Atmosphäre. Große Glasfronten lassen das Tageslicht hereinströmen und bieten einen weiten

und der natürlichen Schönheit der Landschaft. Und so fühlen sich die Besucher als ein Teil der Geschichten ihrer Lieblingsfilme.

Tickets gibt es auf der Website:
<https://ghibli-park.jp/en/ticket/>

Blick auf die umgebende Natur des Parks. Die Innenausstattung ist meisterhaft gestaltet: Überall findet man üppige Grünpflanzen, die den Raum beleben und ein Gefühl der Frische vermitteln. Die Wände sind teilweise mit vertikalen Gärten bedeckt, die das botanische Thema perfekt unterstreichen. Die Möblierung ist aus warmem Holz und natürlichen Materialien gefertigt, was das gemütliche und einladende Ambiente verstärkt. Die Kombination aus Holz, Grünpflanzen und natürlichen Lichtquellen schafft eine harmonische und beruhigende Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Hier kann man sich entspannt zurücklehnen und dem hektischen Treiben des Parks entfliehen.

<https://starbucks.com>



Kinpusenji-Tempel und Kirschblütenmeer am Fuße des Mount Yoshino.

© SeanPavonePhoto / Adobe Stock

Zugfahrt mit Ausblick

Wer die Kansai-Region aus einer ganz besonderen Perspektive erleben möchte, der sollte eine Fahrt im Aoniyoshi-Express-Train buchen. Im historischen Zug geht es durch 1.300 Jahre Geschichte und Kultur in und um Osaka, Nara und Kyoto. Während der Fahrt geben die großzügigen Panoramafenster einen atemberaubenden Blick auf die vorbeiziehende Landschaft frei. Die Gäste genießen die malerische Schönheit der japanischen Natur – von sanften Hügeln und dichten Wäldern bis zu historischen Stätten und malerischen Dörfern. Schon beim Betreten des Aoniyoshi-Express wird deutlich, dass hier jedes Detail mit Bedacht gewählt wurde. Das Interieur des Zuges beeindruckt mit einer harmonischen Kombination aus traditioneller japanischer Ästhetik und modernem Komfort.

Die Sitze sind mit hochwertigen Stoffen bezogen, die traditionelle Muster und Farben auffangen, während die Holzelemente und kunstvollen Verzierungen eine warme, einladende Atmosphäre schaffen. An Bord werden exquisite Speisen und Getränke serviert, die aus regionalen Zutaten zubereitet werden. Die Menüs wechseln saisonal und spiegeln die reiche kulinarische Tradition der Kansai-Region wider.

Neben dem Aoniyoshi-Express-Train betreibt Kintetsu Railways zwei weitere Luxuszüge: Der Blue Symphony, der von Osaka-Abenobashi nach Yoshino fährt und der Shimakaze, der die Region Ise-Shima mit Osaka, Kyoto und Nagoya verbindet.

Bahnhof für Helly Kitty Fans



© Acemto Creativo / Adobe Stock

Der Bahnhof Keio-Tama-Center in Tokyo ist ein besonderer Ort für Fans von Sanrio. Bereits beim Betreten des Bahnhofs werden Besucher von den beliebten Charakteren des japanischen Unternehmens begrüßt, darunter die weltbekann-

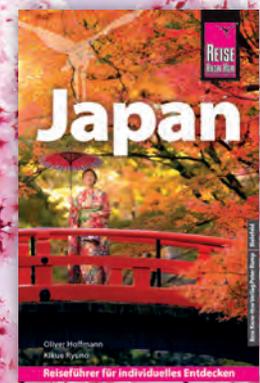
te »Hello Kitty«. Die Station ist mit bunten und fröhlichen Illustrationen dekoriert, die den Charme und die Niedlichkeit der Sanrio-Figuren widerspiegeln. »Kitty-chan« (wie Hello Kitty in Japan genannt wird) und ihre Freunde wie »Cinnamoroll«, »MyMelody«, »LittleTwinStars«, »Pompompurin« und »Gudetama« schmücken nicht nur die Wände, sondern auch Schilder und Bahnsteige, was den Bahnhof zu einem beliebten Ziel für Touristen und Einheimische macht. Ein Besuch im Keio-Tama-Center ist ein Muss für alle, die die Magie der putzigen Charaktere von Sanrio in einer einzigartigen Umgebung erleben möchten.

Reisen mit Know-How

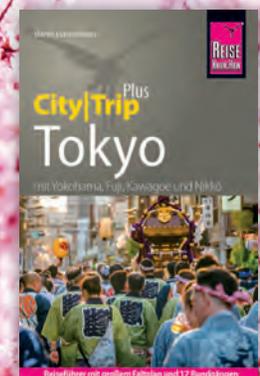
Mit dem Reise Know-How Verlag am Fuße des Japan entdecken:



Japan – Reiserouten, Highlights, Inspiration
Auflage 2024



Reiseführer Japan
Auflage 2024



CityTrip PLUS Tokyo
Auflage 2024

Foto: AdobeStock, LHG



Takeo Ischi

Takeo Ischi ist ein japanischer Jodelkünstler, der internationale Bekanntheit erreicht hat. Dabei hat er seinen ganz eigenen Jodelstil – kombiniert mit traditionellen alpinen Klängen und japanischem Enka-Gesang. Seine einzigartige Jodelkunst hat auch in Deutschland eine große Fangemeinde. Auf YouTube begeistert er mit seinen ungewöhnlichen Jodel-Interpretationen.



Yoshiaki Okawa

Der in Fukushima geborene Yoshiaki Okawa, vielen auch als »Kotomen« bekannt, spielt auf seiner Koto Stücke aus J-Pop, Anime und traditioneller japanischer Musik. Nicht nur seine Musik ist atemberaubend, sondern er entwirft und schneidert tatsächlich auch seine eigenen, farbenfrohen Kostüme – ein Künstler im wahren Sinne des Wortes.



Mana Yoshinaga

Mana Yoshinaga ist eine der bekanntesten Koto-Spielerinnen Japans. Sie ist Vertreterin der Ikuta-Schule. Bis 2009 war Mana Teil von Rin, einer erfolgreichen J-Pop-Band, die traditionelle japanische Musik mit Elementen der modernen Popmusik kombinierte. Heute begeistert sie ihr Publikum mit ihrem klassischen Koto-Spiel, das Elemente westlicher Musik und Pop verbindet.



RAZARIS

RAZARIS ist eine hochqualifizierte und talentierte Tanzschule mit Sitz in Saitama, Japan. Das RAZARIS-Team wird von Taiki Hashizume angeführt, einem weltweit bekannten Choreographen, der für die Entwicklung des beliebten Spiels »Dance Evolution« verantwortlich ist. Yucca ist eine Spezialistin im K-Pop-Genre und war offizielle Tänzerin bei der Tokyo Olympic 2020 Torch Relay City Celebration.



メイン祭
2024



Kouki Kanou

Kouki Kanou ist ein Samurai der Gruppe KATANAYAI-CHI, der 2024 zum ersten Mal auf dem Main Matsuri Festival in Offenbach seine Schwertkünste zeigt. Dort tritt er zusammen mit Hiroyuki Miyazono vom Sword Performance Team IDEAL auf.



© Fotos: Main Matsuri Event

Künstler aus aller Welt

Begeisternde Performances bereichern auch 2024 das Main Matsuri Festival. Das Event, das bereits in seiner sechsten Auflage stattfindet, zeigt wieder ein beeindruckendes Programm mit über 100 Künstlern und Künstlerinnen aus Deutschland, Europa und Japan. Dazu zählen musikalische Live Acts auf mehreren Bühnen, darunter Social Media-Star und Sängerin Yuko Suzuhana, deren Vocaloid-Musikstil über 100 Millionen Views auf YouTube hat. Auch traditionelle Künstler wie die Shamisen-/Koto-Spieler Mana Yoshinaga, Yoshiaki Okawa und Taichi Hikida sind beim Main Matsuri mit dabei.

Masaki Nakamura

Masaki Nakamura ist Shakuhachi-Spieler und Komponist. Auf einzigartige Weise nutzt er den natürlichen Klang der Shakuhachi, um sich zwischen verschiedenen Genres zu bewegen und so Natur und Shakuhachi zu vereinen. Sein Spiel ist in verschiedenen Anime-Filmen zu hören, wie »ONE PIECE«, »Kamen Rider Shinobi« und »Sengoku IXA«. Er gastierte bereits in zahlreichen Ländern rund um den Globus.



Taichi Hikida

Taichi Hikida ist Shamisen-Meister. Sein breites Spektrum umfasst neben dem klassischen Tsugaru-Shamisen Idol-Songs, Anime sowie Dance und Rock auf der elektrischen Shamisen. Als Mitglied der erfolgreichen Gruppe »Sakuramen« fesselt Hikida die Zuhörer mit seiner Leidenschaft und seinem Talent.



Stylische Fanware für dich

Bereit für die Festival-Saison? Mit der aktuellen Fanware von Main Matsuri bist du perfekt ausgestattet! Vom stylischen Hoodie bis zum T-Shirt, Caps und Bags gibt es eine vielfältige Auswahl u.a. mit dem neuen Key-Visual des Events. Alle Produkte sind hochwertig, angenehm zu tragen und setzen ein echtes Statement.

Produkt: Zipper Hoodie (black)
Größe: XS, S, M, L, XL, XXL, 3XL
Preis: 60 Euro



Produkt: Hoodie (black)
Größe: XS, S, M, L, XL, XXL, 3XL
Preis: 55 Euro



Produkt: Cap (white)
Größe: one size
Preis: 20 Euro



Produkt: Gymsack
Preis: 20 Euro

Produkt: T-Shirt (men)
Größe: XS, S, M, L, XL, XXL, 3XL
Preis: 30 Euro



Produkt: T-Shirt (women)
Größe: XS, S, M, L, XL, XXL
Preis: 30 Euro



Produkt: Shopper
Preis: 15 Euro



Sichere dir dein Lieblingsstück!

Die stylische Fanware mit dem Branding von Main Matsuri erhältst du auf verschiedenen Events wie dem Main Matsuri Festival, dem Main Kurisumasu und dem Cherry Blossom Day.

Natürlich kannst du die vorgestellten Fanware-Artikel und viele weitere Looks auch online im Main Matsuri Fanshop bestellen.

www.shop.main-matsuri.com

ScanCut DX

Sehen.
Scannen.
Schneiden.



Erlebe die Hobbyplotter der ScanNCut DX-Serie mit integriertem Scanner. Entdecke eine neue Kreativwelt, in der du entscheidest wo du deine Entwürfe bearbeitest – entweder direkt an der Maschine, am Handy oder Tablet oder auch an einem PC.

Scanne mich für mehr Infos



- ⦿ Farbiger LCD-Touchscreen
- ⦿ Integrierter 600-dpi-Scanner
- ⦿ Integrierte, größenveränderbare Designs und Schriftarten
- ⦿ Schneidet Materialien bis zu 3 mm Dicke, wie z. B. Filz und Schaumstoff
- ⦿ Vollautomatisches Schneidemesser
- ⦿ Kreativ sein mit Artspira und CanvasWorkspace
- ⦿ Präziser Stoffzuschnitt mit dem (optionalen) Rollmesser
- ⦿ Optionaler Rollentransport

Von Außenseitern zu Mainstream-Helden

Anime und Manga haben sich vom Nischenprodukt zu einem globalen Phänomen entwickelt, das Millionen von Menschen begeistert. Die faszinierenden Kunstformen haben ihre Wurzeln tief in der japanischen Kultur.

Von Marion Blythe

In Deutschland galten Fans japanischer Comics und Animationsserien noch vor rund 15 Jahren oft als Außenseiter. Ihre Leidenschaft für Serien wie Sailor Moon und Dragon Ball wurde nur von Wenigen geteilt und noch weniger verstanden. Diese Werke legten jedoch den Grundstein für das heutige breite Interesse an japanischer Popkultur.

Der Unterschied zwischen westlichen und japanischen Comics liegt nicht nur in den Stilen und Themen, sondern auch in der Tiefe der Geschichten. Während westliche Comics oft realistisch und düster sind, glänzen japanische Mangas durch fantasievolle und oft kindlich dargestellte Charaktere mit überproportional großen Augen. Dieser einzigartige Mix aus visueller Anziehungskraft sowie tiefgründigen und erwachsenen Themen ziehen immer mehr Leser an.

Die deutsche Anime- und Manga-Szene begann in den frühen 2000er-Jahren langsam zu wachsen. Mit der zunehmenden Verfügbarkeit von Serien und Mangas stieg auch die Zahl der Fans. Conventions wie die »Animagic« und die »Connichi« boten den Fans erstmals Plattformen, um sich auszutauschen und ihre Leidenschaft öffentlich zu leben.

Von der Isolation zur Community

Mit dem Aufkommen des Internets erlebte die Fankultur einen weiteren Schub. Fans konnten ihre Zeichnungen nun auf



© Illustrationen: Valeria Tralla aka Yaya-Chan

Plattformen wie »deviantART« und »Animexx« hochladen, was zu einer stärkeren Vernetzung und Sichtbarkeit führte. Besonders während der Corona-Pandemie gewann die Szene weiter an Dynamik. Viele fanden in der Isolation Trost bei ihren Lieblingsserien und teilten ihre Kunstwerke online. Diese Zeit führte zu einem Anstieg an digitalen Veranstaltungen und verstärkte das Gemeinschaftsgefühl trotz physischer Distanz.

Es gibt mehrere Wege, die Liebe zu dieser Subkultur zum Ausdruck zu bringen, wie eigene Charaktere und Geschichten zu erschaffen, bestehende Serien fortentwickeln und alternative Versionen von Charakteren auf Papier zu bringen. In Japan und später weltweit entstanden so die »Doujinshi«, Fan-Comics, die von Fans erstellt werden und oft bestehende Charaktere und Geschichten weiterentwickeln.



Fan-Art und Charakter-Designs

Fan-Art ist heute ein wesentlicher Bestandteil der Manga- und Anime-Kultur. Dabei nutzen Fans von Anime-Serien, Mangas und Videospielen ihre Kreativität, um Lieblingscharaktere neu zu interpretieren. Es entstehen nicht etwa Kopien, sondern einzigartige Kunstwerke, die oft auf Plattformen wie »deviantART« oder »Pixiv« hochgeladen und in Artist-Alleys von Conventions verkauft werden. Diese Fan-Kreationen helfen, die Verbindung zu den Originalserien zu vertiefen und schaffen eine lebendige und engagierte Community. In vielen Fällen sind sie sogar ein wichtiger Grundstein für die Popularität der Serien, da sich die Fans hierdurch viel stärker mit den Charakteren identifizieren und ihre Fanliebe ausleben.

Heute muss sich niemand mehr verstecken, der ein Fan von Anime und Manga ist. Conventions, Cosplay-Events und Online-Plattformen bieten unzählige Möglichkeiten, die Leidenschaft zu teilen. Anime und Manga sind mehr als nur Unterhaltung; sie sind eine Kunstform, die Menschen weltweit verbindet. Ob eigene Kreationen oder Fan-Art – die Leidenschaft und Kreativität der Fans tragen dazu bei, die Welt von Anime und Manga immer weiter zu bereichern.

Manga-Künstlerin aus Offenbach

Valeria Tralli, besser bekannt als Yaya-Chan, hat sich einen Namen in der deutschen Manga-Szene gemacht. Ihre Karriere begann aus reiner Fan-Liebe heraus: Valeria zeichnete ihre Lieblingscharaktere aus beliebten Serien wie »Tokyo Ghoul«. Schnell entwickelte sie sich zu einer der bekanntesten Künstlerinnen der Szene. Ihre Werke sind auf vielen Conventions in Deutschland zu sehen, wo sie Fans mit ihren detaillierten und kreativen Interpretationen begeistert. Valeria verbringt oft bis zu einem Jahr damit, sich intensiv mit einer Serie zu beschäftigen, bevor sie sich an die Gestaltung eines Charakters wagt. Dabei taucht sie tief in die Welt der Mangas und Animes ein,



analysiert die Charaktere und arbeitet bis zu 18 verschiedene Entwürfe aus, bevor sie das perfekte Design findet.

Ihr aktueller Favorit ist die Animationsserie »Hazbin Hotel« auf Amazon Prime, bei der sich zeigt, wie sich Stile durch Fan-Art vermischen und weiterentwickeln können. Für sie ist die Leidenschaft für die Serien und Charaktere die treibende Kraft hinter ihrer Kunst. Die Energie und Motivation zieht sie aus den Reaktionen der Fans: »Wenn ich das fertige Werk ansehe und das Gefühl habe, der Charakter wurde gut eingefangen, das ist für mich Erfüllung.«

Thalia goes Main Matsuri

In unserem **Manga Shop** findet ihr alles, was das Manga-Herz begehrt, und viele tolle **Merch Produkte** zu verschiedenen Mangaserien.

Freut euch auf weitere Aktionen bei uns und einen Büchertisch zum Thema Japan.

Thalia KOMM-Center

Aliceplatz 11 · 63065 Offenbach
Tel. 069 8007330 · thalia.offenbach-main@thalia.de
Unsere Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10–20 Uhr



Aktionen zum Main Matsuri 2024

Samstag, 17. August | 11–18 Uhr

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Manga Rallye

Zum *Main Matsuri Japan Festival* veranstalten wir eine Manga Rallye in unserem Manga Shop. Unter allen Teilnehmern werden attraktive Preise verlost. Solange der Vorrat reicht.

Thalia Manga Shop KOMM-Center

Teilnahme kostenlos

Glücksradaktion Manga Heroes

Mit Glück tolle Charakter Cards gewinnen. Solange der Vorrat reicht.

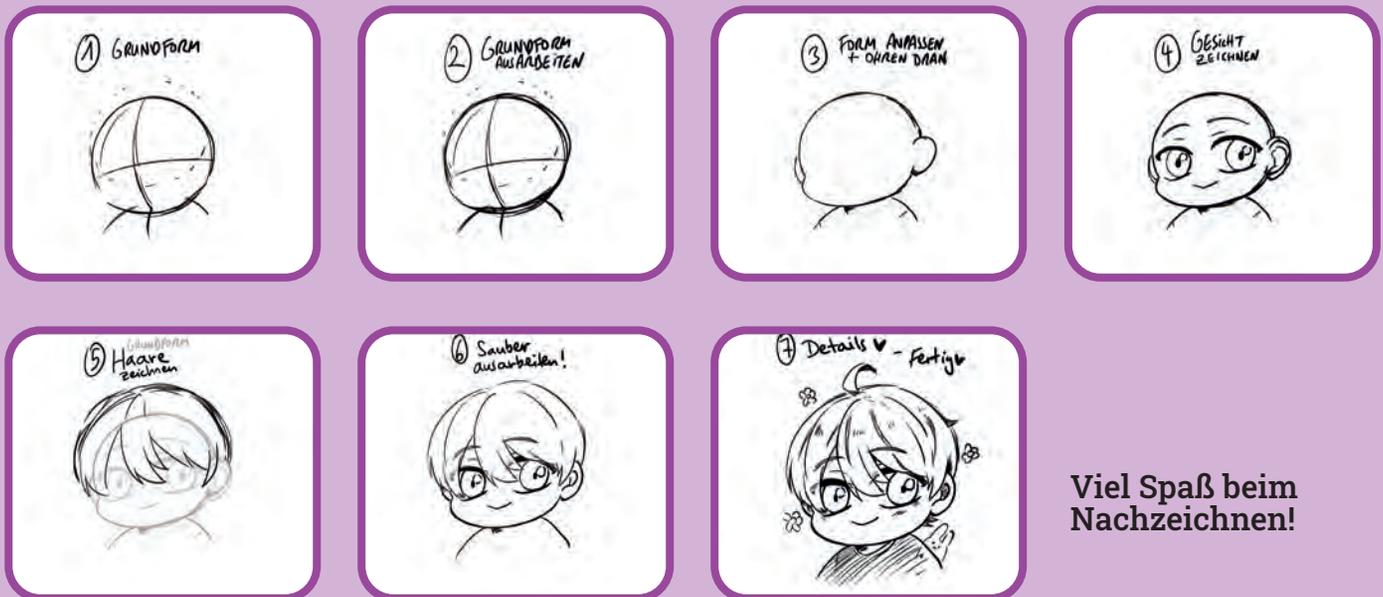
Thalia Manga Shop KOMM-Center

Teilnahme kostenlos

Schritt für Schritt zum Manga- Charakter

Valeria Trallis Werke sind ein Beispiel dafür, wie tief verwurzelt und kreativ die deutsche Manga-Fankultur geworden ist. Auf Conventions quer durch Deutschland stehen die Fans an ihrem Stand und bewundern ihre einzigartigen Kunstwerke – ein wahrer Beweis für ihre Hingabe und ihren Erfolg in der Manga-Welt. Im Main Maturi Magazin zeigt die sympathische Künstlerin, wie man mit wenigen Schritten selbst einen Manga-Charakter zeichnen kann.

© Illustrationen: Valeria Tralla aka Yaya-Chan



Viel Spaß beim
Nachzeichnen!

Sie suchen nach Stellenangeboten mit Japanbezug?

Wir sind für Sie da.

JAC Recruitment

Kontakte zu japanischen Unternehmen in ganz Deutschland.

germany@jac-recruitment.de

www.jac-recruitment.de



SKiTCH!

brother
at your side

Die Skitch PP1
Freiarm-Einnadel-Stickmaschine:
vernetzte, kompakte Kreativität
von seiner besten Seite.

Powered by Artspira*, perfekt geeignet
auch für Stickanfänger!

Artspira



*Die Brother App Artspira kann von allen Benutzern von kabellosen Brother Stick- und Schneideplottern kostenlos heruntergeladen und genutzt werden. Einige Funktionen der App müssen jedoch über das Artspira+ Abonnement erworben werden und können je nach Wohnsitz eingeschränkt sein. Weitere Informationen in der App.

sewingcraft.brother.eu



brothersewingcraft



BrotherKreativDACH

Abstrakte Kunst für Wiesbaden

Inmitten der historischen Pracht von Wiesbaden erhebt sich ein modernes Meisterwerk, das nicht nur die Kunstwelt, sondern auch die Herzen der Stadtbewohner erobert. Das neue Reinhard Ernst Museum, von den Wiesbadenern liebevoll »Zuckerwürfel« genannt, ist das jüngste Schaffenswerk des Pritzker-Preisträgers Fumihiko Maki, und zeigt die beeindruckende Privatsammlung des Stifters und leidenschaftlichen Kunstliebhabers Reinhard Ernst.

Von Marion Blythe

Gemeinsam mit seiner Frau Sonja machte Reinhard Ernst seiner Heimatstadt Wiesbaden ein einzigartiges Geschenk – ein Museum, das Menschen jeden Alters an die faszinierende Welt der abstrakten Kunst heranführen soll. Sein Traum war es, einen Ort zu schaffen, an dem Kunst und Architektur eine harmonische Verbindung eingehen. Für die Umsetzung seiner Vision wandte sich Reinhard Ernst an den renommierten japanischen Architekten Fumihiko Maki, der bereits das Nationalmuseum für moderne Kunst in Kyoto entworfen hat und bekannt für seine minimalistische und elegante Architektursprache ist.

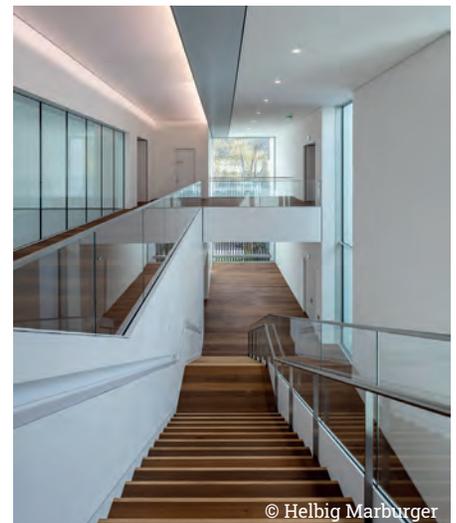
Juwel japanischer Architektur

Im Juni 2024 war es dann so weit: Am Rand des historischen Stadtkerns von

Wiesbaden eröffnete das Reinhard Ernst Museum und erweitert nun die benachbarte Kulturmeile. Die Architektur des Gebäudes integriert sich harmonisch in das Ambiente aus Sandstein und Kopfsteinpflaster und strahlt dennoch eine moderne Identität aus. Die Fassade aus gehämmertem weißem Bethel-Granitstein schwebt scheinbar über dem komplett verglasten Erdgeschoss und hat dem Museum bereits den Spitznamen »Zuckerwürfel« eingebracht. Mit seinem Museum hat Reinhard Ernst nicht nur einen Raum für Kunst geschaffen, sondern auch einen Ort der Begegnung und Inspiration. Sein intensives Engagement im architektonischen Entwurfsprozess und seine Vision, Menschen für die abstrakte Kunst zu begeistern, spiegeln sich in jedem Detail des Gebäudes wider.

Das Museum erstreckt sich über zwei Etagen mit einer Nutzfläche von 9.000 Quadratmetern, davon 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche in neun Räumen. Es bietet helle, offene Räume, die eine ideale Kulisse für die ausgestellte Kunst schaffen und den Besuchern ein intensives Erlebnis ermöglichen. Die großen Fensterflächen

sind mit der Senbon-Goshi-Technik ausgestattet, einem aufwendigen Gitterwerk, das den freien Blick nach außen ermöglicht und gleichzeitig Schutz vor neugierigen Blicken bietet.



© Helbig Marburger



© Helbig Marburger

Der zentrale Innenhof als Hofgarten wurde nach japanischen Gestaltungselementen angelegt und vereint die Prinzipien des Tsubo-Niwa, einem Mikrokosmos der Schönheit und Ordnung, mit einem trockenen Steingarten, der Berge und Flüsse (Kare-Sansui-Ansatz) darstellt. Zentraler Fokus sind ein 60 Jahre alter japanischer Fächerahorn und eine eindrucksvolle Skulptur aus Cortenstahl, die aufgrund ihrer imposanten Größe schon während des Baus integriert werden musste.



© Helbig Marburger

Die wahre Magie des Museums entfaltet sich jedoch in seinen Ausstellungsräumen. Die 60 ausgestellten Werke markieren Wendepunkte, die die Kunst



© Robert Rauschenberg

der Gegenwart nachhaltig veränderten. Zu den Schöpfern zählen weltberühmte Kunstschaffende wie Helen Frankenthaler, Hans Hartung, Judit Reigl oder Frank Stella, aber auch weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler, die bisher nur selten in Museen gezeigt wurden.

Fokus auf japanische Künstler

Ein Schwerpunkt der Ausstellung ist den Werken japanischer Künstler gewidmet. Hierzu gehören u. a. Werke von Tōkō Shinoda, die eine abstrakte Form-

sprache losgelöst von der traditionellen Kalligrafie suchte und damit neue Wege der künstlerischen Ausdrucksweise eröffnete. Inoue Yūichi, der die Grenzen der japanischen Kalligrafie sprengte, indem er sino-japanische Strichzeichen ins Blickfeld rückte. Und Toshimitsu Imai, dessen monumentales Werk »Formation Stream« mit 21 Metern Länge das größte Stück der Ausstellung darstellt. Aber auch Mitglieder der Gutai-Gruppe, zu der Künstler wie Kazuo Shiraga gehören, und der durch unkonventionelle Techniken wie das Malen mit Händen und

Füßen die traditionelle Kombinationstechnik überwand, finden in Wiesbaden ihren Platz.

Das neue Museum zelebriert die Verbindung zwischen Ost und West, Kunst und Leben. Seine markante Form macht es zu einem architektonischen Juwel und einem kulturellen Treffpunkt in Wiesbaden. Umso schöner, dass den Gründern gerade auch die junge Generation am Herzen liegt, die das Museum mit eigenen Programmen zum Lernen und Erleben anspricht. 

i

Reinhard Ernst Museum

Ein besonderes Anliegen ist es dem Stifterpaar, Kindern und Jugendlichen die Kunst näherzubringen. Daher ist das Museum vormittags Schulklassen und Gruppen anderer Bildungsorte vorbehalten.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 12:00 bis 18:00 Uhr, Mittwoch 12:00 bis 21:00 Uhr. Montags geschlossen.

Eintrittspreise: Erwachsene 14 €, Ermäßigt 12 €, unter 18 Jahren frei. Kostenfreier Nachmittag für alle von 15:00 bis 18:00 Uhr am letzten Dienstag des Monats.

**Museum Reinhard Ernst, Wilhelmstraße 1, 65185 Wiesbaden
Tel.: +49 (0)611 763 8888 0, www.museum-re.de**

Das weiße Gold aus Japan

In den sanften Hügeln von Kyūshū verbirgt sich ein Ort von unermesslichem kulturellem Reichtum – Arita. Dieses malerische Städtchen ist seit Jahrhunderten das Herzstück der Porzellanherstellung in Japan und ein Symbol für Handwerkskunst und Tradition. Und tatsächlich fühlt sich der Besuch von Arita an, als ob man in eine andere Zeit eintaucht. Die Straßen sind von alten Töpferwerkstätten gesäumt, in denen erfahrene Handwerker ihre Kunstfertigkeit demonstrieren und der Duft von Lehm und Farbe in der Luft liegt. Überall sind kunstvoll verzierte Vasen, Schalen und Teeutensilien zu sehen, die das reiche Erbe dieser Stadt verkörpern.

Von Marion Blythe

Die Tradition der Porzellanherstellung in der Präfektur Saga auf der Insel Kyūshū reicht weit zurück. Einer Überlieferung zufolge entdeckte der koreanische Töpfer Ri Sampei im Jahr 1616 am Berg Izumiyama hochwertige Kaolin-Tone, die für die Herstellung von feinem Porzellan unerlässlich waren. Sie bildeten den Rohstoff für die erste Porzellanproduktion in Arita.

Chinesisches Porzellan als Vorbild

Arita wurde zum Zentrum einer neuen Töpferkultur. Die Handwerker begannen, Hartporzellan nach chinesischem Vorbild herzustellen. Dabei nutzten sie lokale Rohstoffe wie Kaolin und Pulver aus Aritas einzigartigem Izumiyama-Stein, um das feine Porzellan herzustellen, das für seine Härte, Dichte und strahlend weiße Farbe bekannt wurde. Die erste Manufaktur war mit blauem Unterglasurdekor verziert – einfach und von hervorragender Qualität. Durch die weitere Perfektion der Brennöfen und Glasuren entstanden in der Folge die Designs und Muster, die Arita-Porzellan so einzigartig werden ließen.

Diese Kunstfertigkeit, geprägt von feiner Blau-Weiß-Dekoration und den filigranen Mustern, machte das als »Arita-Yaki« oder »Imari-Yaki« bekannte Porzellan schnell zu einem begehrten Exportgut. Über die nahegelegene Hafenstadt Imari gelangten die Porzellanerzeugnisse schließlich in die ganze Welt.

Japan-Fieber in Europa

Niederländische Händler waren es, die das begehrte japanische Porzellan nach Europa importierten. Das

»Imari-Porzellan« aus Arita fand seinen Weg an die Höfe europäischer Adliger, wo es als Symbol für Extravaganz und Luxus galt. Das zarte Dekor und die detaillierten Muster machten das japanische Porzellan zu einem Schatz in königlichen Sammlungen.

Während des 18. und 19. Jahrhunderts erfreute sich japanisches Porzellan schließlich auch beim aufstrebenden Bürgertum in Europa zunehmender Beliebtheit. Die Mittelklasse schätzte die Kunstfertigkeit und Eleganz dieser Ke-

i

Die Schatzkammer von Arita

Anreise: Arita und Imari befinden sich nur eine kurze Fahrt vom Bahnhof Saga entfernt und sind ein Halt auf der JR-Linie, die Fukuoka mit Nagasaki verbindet. Von dort geht es mit der JR Sasebo Line in ca. 40 Minuten nach Arita. Expresszüge von Hakata-Fukuoka benötigen für die Strecke nach Saga rund 90 Minuten.

Highlights:

- Größtes Keramikmuseum Südjapans
- Izumiyama-Kaolinmine
- Tōzan-Schrein
- Kōraku-Porzellanmanufaktur
- Puppentheater mit Keramikpuppen aus dem 18./19. Jahrhundert
- Arita-Porzellanfest jedes Jahr von Ende April bis Anfang Mai

ramik in Form von Teesets, Vasen und Figuren. Das »Japan-Fieber« prägte die Design- und Dekorationsstile der Zeit und beeinflusste sogar europäische Porzellanmanufakturen, wie in Frankfurt-Höchst und Meißen.

Tradition und Moderne

Heute ist japanisches Porzellan ein eindrucksvolles Symbol für raffinierte Handwerkskunst und traditionelle Ästhetik. Arita-Yaki und andere regionale Stile sind weiterhin sehr gefragt, sowohl in Japan als auch international. Moderne Künstler und Töpfer setzen indes die Tradition fort und interpretieren sie auf neue und innovative Weise. Die filigranen Muster und kunstvollen Verzierungen werden oft von Hand aufgetragen, was jedem Stück eine individuelle Note verleiht. Arita-Porzellan ist in Museen und Galerien auf der ganzen Welt zuhause.

Weitergabe über Generationen

Und auch Arita selbst bleibt ein Ort, an dem die Tradition der Porzellanherstellung weiter lebendig ist und die Kunstfertigkeit von Generation zu Generation weitergegeben wird. Noch heute arbeitet ein Großteil der 19.000 Einwohner Aritas in der Produktion von Porzellan und Keramik. Die traditionellen Blau-Weiß-Dekore werden häufig von modernen, abstrakten Stilen begleitet, die die Vielseitigkeit des Porzellans zeigen. Und auch weiterhin wird immer noch jeder Handgriff in der Herstellung mit einer Präzision und Hingabe ausgeführt, die die jahrhundertalte Erfahrung der Porzellankünstler von Arita widerspiegelt.

Für die Töpfer von Arita ist die Porzellanherstellung jedoch nicht nur ein Handwerk, sondern ein Erbe: Jedes Stück ist ein Vermächtnis der Vergangenheit und gleichzeitig eine Verbindung zur Zukunft.



Imari-Porzellan

Imari-Porzellan zeichnet sich durch charakteristische Motive in Kobaltblau, Rot und Goldrot auf weißem Grund aus. Häufige Motive sind traditionelle Tier- und Blumenmuster, die kunstvoll auf die Oberfläche von Tellern, Bechern, Schalen und Vasen gemalt werden.

Die Designs für Imari-Porzellan sind streng vorgegeben und folgen einer langen historischen Tradition. Die Motive und Farben werden nach traditionellen Vorlagen ausgewählt und sind Teil des kulturellen Erbes, das seit Jahrhunderten weitergegeben wird.

Die Herstellung von Imari-Porzellan erfordert äußerst diffizile und aufwendige Handarbeit. Die Töpfer müssen eine intensive Ausbildung durchlaufen, um die komplexen Bemalungstechniken zu beherrschen. Nach dem Formen und Brennen werden die Stücke von Hand bemalt, wobei jeder Pinselstrich präzise und kunstvoll ausgeführt werden muss.

Neben den bekanntesten traditionellen Manufakturen in Arita, wie Kakiemon und Imaemon, gibt es heute auch jüngere Töpfer, die neue, innovative Trends aufgreifen.

Die Weisheit unperfekter

»In den Wäldern drüben, tief unter der Last des Schnees, ist letzte Nacht ein Pflaumenzweig erblüht.« In diesem berühmten Vers liegt die Seele des Wabi und Sabi. Der Begriff Wabi-Sabi wurde im 16. Jahrhundert von dem japanischen Tee-Meister und Zen-Mönch Sen no Rikyū kreiert. Ursprünglich bedeutet Wabi sich elend, einsam und verloren zu fühlen. Dies wandelte sich zur Freude an der Schlichtheit des Stillen. Aber erst in der Verbindung mit Sabi, alt sein, Patina zeigen, über Reife verfügen, entstand die Symbiose. Nicht die offenkundige Schönheit ist das Höchste, sondern die verhüllte und unperfekte. Dabei asymmetrisch und rau: Der bemooste Fels, angeschwemmtes Treibholz, ein leicht angerosteter Teekessel – das sind Elemente des Wabi-Sabi.

Von Anna Maria Dahm

Das ästhetische Konzept aus Japan ist eng mit dem Zen-Buddhismus verknüpft und versucht dabei, uns von einem westlichen Schönheitsideal wegzuführen, das den seelenlosen Konsumismus idealisiert. Bereits Stephen Hawking erkannte: »Ohne Unvollkommenheit würden weder du noch ich existieren.« Wabi-Sabi ist tief verwurzelt in der Kultur Japans und spiegelt sich in vielen lokalen Aspekten wie japanischen Gärten, Architektur, Poesie, Teezeremonien und Kunstformen wider. Und heutzutage auch im Design vieler Privathäuser und Büros in der westlichen Welt.

Wabi-Sabi strahlt Ruhe aus

»Frieden in einem Raum muss man spüren«, behauptet die Innenarchitektin Flora Immler, die sich einen Namen mit ihren Designs im Wabi-Sabi- und Japandi-Stil gemacht hat. Und das nicht nur in München, wo sich ihr studio ukiyo befindet. Sie ist auch in Japan ein gern ge-

sehener Gast und arbeitet öfter mit dem japanischen Fernsehen zusammen. Flora Immler hat sich bereits während ihres Studiums auf verschiedene Einrichtungsstile aus Japan spezialisiert und damit ihre Nische gefunden. Auf ihrer Website erklärt sie: das Wort ukiyo (jap. 浮世), die fließende Welt, ist eine japanische Begriffsart und ein ästhetisches Empfinden, das so viel bedeutet wie: »...ganz im Augenblick zu leben und von allen Sorgen des Alltags losgelöst zu sein.« Der Satz bildet den Leitgedanken von studio ukiyo. Kreativität verlangt nach kontinuierlicher Inspiration, insbesondere wenn ästhetisches Urteilsvermögen als Maßstab dient. Flora Immlers Ziel ist es »einzigartige Räume zu kreieren, die die Persönlichkeit und Individualität ihrer Bewohner widerspiegelt«. Deshalb legt die junge Innenarchitektin besonderen Wert auf individuelle Beratungsgespräche mit ihren Kunden. Minimalistische Möbel aus warmem Holz, akzentuiertes Licht mit japanischen Leuchten, Keramik und

Naturmaterialien sind einige der Elemente, die bei ihren Projekten zum Einsatz kommen. Der sorgenfreie Moment und die Aufenthaltsqualität in den eigenen vier Wänden spielen dabei eine wichtige Rolle. Letztere wird auch durch das Genießen von optischer Leere erzeugt. Wie in der Küche: Hier werden Oberflächen



in Szene gesetzt, die nicht durch einen Overkill an Küchengeräten, überquellenden Gewürzkisten und einer Vielzahl von Utensilien eine gewisse Unordnung schaffen. Was nicht absolut notwendig ist, verschwindet in Einbauschränken.



Ästhetik

© Fotos: studio ukiyo, Fotografie Buechelmeier



Für das Auge entfaltet sich eine Weite, im Hintergrund der schlichte Keramikteller mit einer zarten Blume als Dekoration. Damit es minimalistisch bleibt, aber dennoch nicht ungemütlich wird, sind bei Wabi-Sabi Stoffe erlaubt – in Form von Vorhängen, Teppichen, Kissen und Plaids in dezenten Mustern und zurückhaltenden Farben wie hellem Naturweiß, zartem Grau und in warmen Rosé- und Sandtönen. Bevorzugt aus Naturfasern wie Leinen, Wolle, Baumwolle oder Jute. Geradlinige Schnitte und keine Extras.

Purismus und Nachhaltigkeit

Naturverbundenheit und Objekte mit Altersspuren sind begehrt. Ob von Generation zu Generation weitervererbt oder mit Bedacht ausgewählt: Eine geliebte Vase, ein roher Baumstamm mit seinen Ästen als Garderobe, eine Holztruhe vom Flohmarkt ... sie sollen uns eine

Geschichte erzählen und im besten Falle auch nachhaltig sein. Der Autor Richard R. Powell fasst Wabi-Sabi so zusammen: »Es nährt alles, was authentisch ist, da es drei einfache Wahrheiten anerkennt: Nichts bleibt, nichts ist abgeschlossen und nichts ist perfekt.«

Puristisch, aber trotzdem bewusst, so möchten es die Fans des Wabi-Sabi. Bei den nachhaltigen Online-Anbietern finden Kunden passende Accessoires für diesen Einrichtungsstil: von Leinenbettwäsche, Körben und Heimtextilien einfach alles aus Naturmaterialien. Sich besinnen auf das Wesentliche, die Pflege und Wertschätzung alter Gegenstände, die Natur in den Vordergrund rücken, all das ist inspirierend und herausfordernd zugleich.

Und es war einmal ein Mönch, der beim Kehren des Herbstlaubs im Garten eines Zen-Klosters immer ein Blatt auf dem Boden liegen ließ. Nicht nur, weil bald sowieso wieder mehr bunte Blätter von den Bäumen fallen würden, sondern auch, weil »das japanische Ideal von Schönheit nicht Perfektion, Einheitlichkeit und genaue Symmetrie sucht, sondern Natürlichkeit.« So beginnt der japanische Philosoph Suzuki Nobuo sein Buch »Wabi Sabi: Die Weisheit in der Imperfektion«.

Bei aller Zurückhaltung ist Wabi-Sabi ein Gestaltungsmittel, das sehr durchdacht sein will und viele Details erfordert. Aber damit möchte Wabi-Sabi, diese uralte Weisheit aus dem 16. Jahrhundert, auch im 21. Jahrhundert Zeitgeist sein. ◀

i

Innenarchitektur von Japan inspiriert

studio ukiyo entwickelt Innenarchitektur mit ästhetischem Anspruch, geprägt von japanischen Einflüssen und einem besonderen Raumgefühl, welches gleichzeitig auch ein besonderes Lebensgefühl ausdrückt. Gestaltung bedeutet für Flora Immler die Suche nach der Schönheit im Raum und dem damit verbundenen Wohlbefinden.

KONTAKT:

Flora Immler

M.A. Innenarchitektur

Web: www.studio-ukiyo.de

E-Mail: hallo@studio-ukiyo.de

Tel.: + 49 171 38 27 989

Die Kunst des Unvoll- kommenen

In einer Welt, die oft nach makelloser Perfektion strebt, zelebriert eine jahrhundertealte japanische Kunstform genau das Gegenteil. Kintsugi, die Kunst des Reparierens von Keramik mit Gold, Silber oder Platin, stellt Unvollkommenheit und Veränderung auf eine faszinierende Weise in den Vordergrund.

Kintsugi, übersetzt als »Goldene Verbindung«, reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Damals wurde die Technik aus der Not heraus entwickelt, um gebrochene Schalen für die Teezeremonie zu reparieren.

Doch anstatt die Brüche zu verbergen und zu versuchen, sie möglichst unsichtbar zu machen, werden sie mit einer Mischung aus Urushi-Lack (einer speziellen Lackart) und Goldpulver gefüllt. Dieser Prozess erfordert mehrere Schichten, die jeweils sorgfältig poliert werden, um eine glatte Oberfläche zu gewährleisten. Das Ergebnis ist eine wunderschöne goldene Linie, die die einstigen Bruchstellen hervorhebt und dem reparierten Gegenstand eine einzigartige und kunstvolle Charakteristik verleiht.

Die Philosophie von Kintsugi spiegelt die japanische Ästhetik des Wabi-Sabi wider, die die Schönheit des Vergänglichen, Unvollkommenen und Unregelmäßigen schätzt. Statt makelloser Perfektion wird die Wertschätzung für den Charakter eines Objekts und seiner Geschichte betont. Kintsugi geht dabei über die bloße Reparatur von Keramik hinaus. Die reparierten Objekte werden nicht als defekt angesehen, sondern als etwas Neues und Wertvolles, das durch seine Geschichte und Transformation an Bedeutung gewinnt.

Moderne Kunst und Design

Kintsugi hat längst auch die moderne Kunst und Designszene inspiriert. Künstler und Designer nutzen die Ästhetik von

Kintsugi, um neue Werke zu schaffen, die die Prinzipien der Wiederherstellung, Erneuerung und Transformation verkörpern. Die goldene Linie, die die Brüche hervorhebt, wird zu einem Symbol für die Schönheit der Veränderung.

Kintsugi ist mehr als nur eine besonders nachhaltige Reparaturtechnik, die gerade in unsere heutige Zeit passt. Es ist eine grundlegende Lebenseinstellung. Dabei geht es darum zu akzeptieren, dass Dinge nicht immer perfekt sind und trotzdem ihre ganz eigene Schönheit haben. Kintsugi lehrt uns, die Unvollkommenheiten zu umarmen, die uns alle einzigartig machen, und zeigt, dass aus Brüchen und Narben etwas Neues und Wertvolles entstehen kann. Was für ein wundervoller Denkansatz. **mcb**

Tradition trifft Innovation

FEILER präsentiert neue Beauty-Highlights

Seit 1928 steht das deutsche Familienunternehmen FEILER für luxuriöse Wohntextilien made in Germany. Mit über 90 Jahren Erfahrung hat sich die Traditionsmarke weltweit einen Namen gemacht, vor allem durch ihr einzigartiges Chenille-Gewebe aus 100 % Baumwolle, das in einem speziellen Webverfahren am Firmensitz in Hohenberg-Eger in Oberfranken hergestellt wird. FEILER zeigt mit seinen neuesten Beauty-Produkten, dass Tradition und Qualität neuen Trends nicht entgegenstehen.

Farbenpracht aus der Natur

Seit Mai 2024 erweitert FEILER sein Sortiment um die Beauty-Tuch-Serie »Bright Animals«. Diese Tücher, nach dem OEKO-TEX® Standard 100 zertifiziert, bringen mit ihren lebhaften Farben und exotischen Designs die Atmosphäre einer wilden Safari direkt in Ihr Badezimmer.

Die Serie umfasst fünf atemberaubende Designs: Blue Leo, Green Giraffe, Lemon Zebra, Orange Cheeta und Red Snake. Jedes Tuch ist nicht nur optisch ein Highlight, sondern auch eine wahre Wohltat für die Haut. Gefertigt aus samtweichem, hochwertigem Chenille-Gewebe, verwandelt



es Ihre tägliche Beauty-Routine in einen luxuriösen Moment. Die kräftigen, trendigen Farben verleihen Ihrem Badezimmer einen Hauch von sommerlicher Frische und versprühen pure Lebensfreude.

Neues FEILER Haarband

Pünktlich zum Internationalen Frauentag präsentierte FEILER ein weiteres innovatives Produkt: das neue FEILER Haarband. Dieses stilvolle Beauty- und Modetool besticht durch sein einzigartiges Design und seine samtweiche Haptik. Es wurde entwickelt, um die Haare bei der täglichen Hautpflegeroutine zurückzuhalten. Die Einsatzmöglichkeiten sind aber vielseitig – ob beim Sport, Yoga, als modisches Element im Alltag oder bei besonderen Anlässen.

Das Haarband ist mehr als nur ein Accessoire; es zaubert über Nacht wunderschöne, federnde Locken dank der Styling-Technik »Heatless Curls«, ganz ohne das Haar zu schädigen. Der Oberstoff besteht aus geschmeidigem Chenille-Gewebe. Es ist hygienisch bei 60 Grad waschbar und somit ein praktisches und nachhaltiges

Beauty-Tool, das in keinem Badezimmer fehlen darf.

Mit den neuen Produkten zeigt FEILER wieder einmal, wie Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können, um stilvolle und funktionale Accessoires zu schaffen, die höchsten Ansprüchen gerecht werden.



Erleben Sie mit FEILER das samtweiche Wohlbefinden in Ihrem Zuhause. Die neuen Beauty-Kollektionen erhalten Sie im FEILER Flagship-Store in Frankfurt am Main. 

Feiler Store Frankfurt
Schillerstraße 20
60313 Frankfurt/Main
+49 (0)69-21932832
<https://shop.feiler.de/>
Öffnungszeiten: Mo-Sa. 10-18 Uhr

The Tokyo Toilet Design- Revolution

»Eine Toilette ist ein Ort, an dem alle gleich sind, es gibt keine Reichen und Armen, keine Alten und Jungen, alle sind Teil der Menschheit«, sagte Wim Wenders bei der Ankündigung seines Films über das The Tokyo Toilet Projekt im Stadtteil Shibuya. Herauskam der Spielfilm »Perfect Days«, eine poetische Betrachtung des Alltags des Protagonisten Hirayama, der tagesin, tagaus öffentliche Toiletten reinigt. Durch den monotonen Rhythmus des Gleichen beginnt der Zuschauer, laut Wenders, »plötzlich, auf all die kleinen Dinge zu achten, die eben nicht gleich bleiben, sondern sich jedes Mal verändern«. Sechzehn Tage wurde im Oktober 2022 in Tokyo gedreht. Und ganz nebenbei porträtiert der Film die derzeit ungewöhnlichsten Toiletten der Welt.

Von Marion Blythe

Beim The Tokyo Toilet Projekt handelt es sich um eine innovative Initiative, die das öffentliche Toilettenwesen in Tokyo revolutionieren soll.

Dabei verfolgt The Tokyo Toilet eine kühne Vision: die Schaffung von öffentlichen Toiletten, die nicht nur funktional und hygienisch sind, sondern auch ästhetisch ansprechend und für die Nutzer angenehm in der Handhabung. Es



Nanago Dori Park (Kazoo Sato)

geht darum, das traditionelle Bild von öffentlichen Toiletten als einfache, zweckmäßige Einrichtungen zu verändern und sie zu Kunstwerken zu machen, die die Städtelandschaft bereichern. Konzipiert und finanziert vom japanischen Unternehmer Koji Yanai, wurde das 2018 gestartete Projekt von der Nippon Foundation in Zusammenarbeit mit Shibuya City verwaltet. Seit April 2024 wird es eigenverantwortlich von der Stadtverwaltung unterhalten.

16 renommierte Designer

Für den Bau der 17 geplanten Standorte wurden 16 namhafte Architekten und Designer verpflichtet, wie Pritzker-Preisträger Tadao Ando, Kengo Kuma, Shigeru Ban, Fumihiko Maki, Masamichi Katayama und Nao Tamura. Die somit entstandenen Toiletten sind keine gewöhnlichen

öffentlichen Toiletten, sondern architektonische Kunstwerke. Jede Toilette hat ihr eigenes einzigartiges Design, das auf verschiedene Arten von Nutzern und



Haruno Ogawa Park (Shigeru Ban)

Standorten zugeschnitten ist. Von transparenten Toiletten aus buntem Glas bis zu organisch geformten, minimalistischen Strukturen spiegeln diese Toiletten die Kreativität und Vielfalt der modernen ja-



© Fotos: Satoshi Nagare

Ebisueki Nishiguchi (Kashiwa Sato)

panischen Architektur wider. Neben dem ästhetischen Design setzen die Toiletten aber auch auf innovative Technologie, um höchste Sauberkeit und Sicherheit zu gewährleisten. Hier kommen die Produkte des Sanitärherstellers TOTO zum Einsatz, dessen kreative Köpfe die Macher von The Tokyo Toilet von der Planung bis zur Umsetzung unterstützten. So sind einige der Toiletten mit intelligenten Sensoren ausgestattet, die den Reinigungsbe-

darf erkennen und automatisch reinigen. Zudem werden sie regelmäßig gewartet, um eine einwandfreie Funktionalität sicherzustellen.

Seit ihrer Installation zeigt sich: das Projekt geht weit über die Schaffung ästhetisch ansprechender Toiletten hinaus. Insgesamt ist das Projekt ein inspirierendes Beispiel für die Fusion von Kunst, Design und Technologie im öffentlichen

Raum. Es zeigt, wie die Gestaltung selbst alltäglicher Einrichtungen wie Toiletten dazu beitragen kann, das Stadtbild zu verschönern. Durch die Bereitstellung von hochwertigen öffentlichen Toiletten wird die Lebensqualität verbessert.

Und auch wenn es anfangs befremdlich anmutet – in jedem Fall ist der Besuch ein ästhetisches Highlight und die Fotogalerie um besondere Motive reicher. 

i

The Tokyo Toilet

Das The Tokyo Toilet Projekt will die Wahrnehmung der stillen Örtchen verändern, das Image von dunklen, stinkenden und unheimlichen Orten von ihnen streifen. Sauberkeit steht hierbei an vorderster Stelle. Doch die wird in Japan ohnehin großgeschrieben. Für den Bau der 17 geplanten Standorte wurden weltweit renommierte Architekten und Designer verpflichtet, wie Pritzker-Preisträger Tadao Ando, Shigeru Ban, Fumihiko Maki, Masamichi Katayama und Nao Tamura.

1. Jingu-Dori Park, 6-22-8 Jingumae (Tadao Ando)
2. Yoyogi-Hachiman, 5-1-2 Yoyogi (Toyo Ito)
3. Hiroo East Park, 4-2-27 Hiroo (Tomohito Ushiro)
4. Ebisu Park, 1-19-1 Ebisu-Nishi (Masamichi Katayama, Wonderwall)
5. Nabeshima Shoto Park, 2-10-7 Shoto (Kengo Kuma)
6. Sasazuka Greenway, 1-29 Sasazuka (Junko Kobayashi)
7. Nishihara Itchome Park, 1-29-1 Nishihara (Takenosuke Sakakura)
8. Ebisu Station, 1-5-8 Ebisu-Minami (Kashiwa Sato)
9. Nanago Dori Park, 2-53-5 Hatagaya (Kazoo Sato)

10. Higashi Sanchoime, 3-27-1 Higashi (Nao Tamura)
11. Jingumae, 1-3-14 Jingumae (NIGO®)
12. Urasando, 4-28-1 Sendagaya (Marc Newson)
13. Yoyogi Fukamachi Mini Park, 1-54-1 Tomigaya (Shigeru Ban)
14. Haru-no-Ogawa Community Park, 5-68-1 Yoyogi (Shigeru Ban)
15. Nishisando, 3-27-1 Yoyogi (Sou Fujimoto)
16. Hatagaya, 3-37-8 Hatagaya (Miles Pennington, UTokyo DLX Design Lab)
17. Ebisu East Park, 1-2-16 Ebisu (Fumihiko Maki)

<https://tokyotoilet.jp/en/>

WASHLET®

Das WC mit Bidetfunktion.



ERFRISCHEND ANDERS!

DAS ORIGINAL
AUS JAPAN

TOTO

HÖCHSTER KOMFORT FÜR IHR BADEZIMMER: HYGIENE UND WELLNESS FÜR JEDEN TAG.

**Genießen Sie die Vorteile
des WASHLET® von TOTO:**

- hygienische Reinigung mit warmem Wasser
- wertvoller Beitrag zur Körperpflege und Gesundheit
- mehr Komfort und Wohlbefinden
- verlässliche Sauberkeit und höchste Qualität
- längere Unabhängigkeit im Alter

SCHNELL UND SAUBER AUSGETAUSCHT:



Wie unkompliziert Sie Ihr WC gegen ein WASHLET® von TOTO austauschen können, erfahren Sie auf unserer Website unter mywashlet.de. Hier finden Sie auch den Profi in Ihrer Nähe für den schnellen Einbau Ihres WASHLET®.



mywashlet.de

Fussball mit japanischem Herz



Der FC Basara Mainz feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Gegründet 2014 von den japanischen Fußballern Shinji Okazaki und Takashi Yamashita, hat der Verein eine besondere Mission: jungen Japanern in Deutschland eine Heimat im Fußball zu bieten und gleichzeitig die Integration in die deutsche Kultur und Sprache zu fördern.

Shinji Okazaki, bekannt für seine Zeit beim 1. FSV Mainz 05 und den späteren Premier-League-Gewinn mit Leicester City, hatte die Idee zur Vereinsgründung gemeinsam mit Takashi Yamashita. Yamashita, der selbst eine Fußballkarriere in Deutschland verfolgte und bei 1.FSV Mainz 05 die U23 trainierte, brachte umfangreiche Erfahrungen als Jugendtrainer mit. Zusammen mit Babak Keyhanfar, einem Kenner der Mainzer Fußballszenen, entstand der FC Basara Mainz.

Der Name »Basara« bedeutet Diamant und steht für die Idee der Gründer, junge Talente zu fördern und zu formen. Der Verein trägt die Farben Blau, Weiß und Rot – eine Hommage an die Schulzeit der Gründer in Japan, wo sie von ihrem Trainer Kazuo Kuroda inspiriert wurden.

Heute wird der FC Basara Mainz von einem engagierten Team aus Ehrenamtlichen gemanagt. Der Verein hat rund 70 Mitglieder, die in verschiedenen Altersgruppen von Bambini bis zur U15 in Spielgemeinschaften spielen. Außerdem gibt es zwei Herrenmannschaften. Ein besonderes Merkmal des Vereinswesens ist

der kulturelle Austausch. Während junge Japaner durch den Fußball besser in die deutsche Gesellschaft integriert werden, lernen die deutschen Mitspieler durch die Teilhabe im Verein die japanische Kultur und ihre Werte kennen. Diese doppelte Integration ist ein wichtiger Pfeiler der Vereinsphilosophie. **mcb** 



FC Basara Mainz

Die kontinuierliche Arbeit des FC Basara Mainz trägt Früchte. Die Vereinsmitglieder profitieren von der internationalen Ausrichtung und den professionellen Strukturen. Der Verein freut sich über neue Mitglieder und jede helfende Hand, die sich in den vielfältigen Aufgaben engagiert.

Kontakt: FC Basara Mainz 2014, An der Wied 21, 55128 Mainz,
E-Mail: contact@basara-mainz.com

 GINZA



MATSUNAGA

HAIR SALON

Lassen Sie sich von uns verwöhnen und erhalten Sie nach Ihrem Haarschnitt eine 15-minütige **Gratis-Massage***

*Einfach Termin zum Haare schneiden vereinbaren und diese Anzeige als Gutschein für die Massage vorlegen.

www.hairsalon-ginza-matsunaga.de



Fujimoto begeistert die Bundesliga

Wenn Reo Fujimoto gemeinsam mit seinem Team mit dem Rollstuhl in die Basketballhalle fährt, ist die Begeisterung spürbar. Der japanische Center des RSV Lahn-Dill, geboren in Shizuoka, am Fuße des majestätischen Mount Fuji, hat eine beeindruckende internationale Karriere hinter sich und ist ein absoluter Leistungsträger der Mittelhessen.

Mit seiner Silbermedaille bei den Paralympischen Spielen in Tokio und unzähligen Meistertiteln gehört Fujimoto zu den besten Rollstuhlbasketballern weltweit. Seit der Saison 2021/2022 spielt er in Wetzlar und hat sich schnell als unverzichtbarer Spieler etabliert. Seine Präsenz auf dem Spielfeld und sein herausragen-

des Können machen ihn zu einem zentralen Spieler im Team.



Neben seinen sportlichen Erfolgen bringt Fujimoto auch internationale Aufmerksamkeit nach Wetzlar. Japanische

Medienvertreter und Fans sind regelmäßig vor Ort, um ihn spielen zu sehen. Auch Vertreter des japanischen Konsulats aus Frankfurt besuchen die Spiele, was die Verbindung zwischen Japan und Hessen stärkt.

Mit dem RSV Lahn-Dill hat Fujimoto bereits große Erfolge gefeiert, darunter die deutsche Meisterschaft 2022 und den Pokalsieg 2024. Zusammen mit seiner Frau Yu fühlt er sich in Mittelhessen sehr wohl und ist stolz, Teil des Teams zu sein. Schade ist für ihn nur, dass sich Japan 2024 nicht für die Paralympischen Spiele in Paris qualifiziert hat. Es wäre seine sechste Teilnahme gewesen. **mcb**

© Fotos: RSV Rhein-Dill

i

Eine der integrativsten Sportarten der Welt

Rollstuhlbasketball ist eine der inklusivsten und vielfältigsten Sportarten weltweit. Bei diesem dynamischen Sport spielen Menschen mit und ohne Behinderung, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Nationalität, gemeinsam in einer Mannschaft. Hier sind einige spannende Fakten:

Inklusive Teams: In Deutschland spielen Männer und Frauen zusammen in einer Mannschaft.

Klassifizierungssystem: Jeder wird individuell eingestuft, basierend auf der Mobilitätseinschränkung im Rollstuhl. Insgesamt dürfen Spieler mit 14,5 Klassifizierungspunkten auf dem Feld sein (bei gemischten Teams 16 Punkte). Dies sorgt für faire und spannende Spiele.

Gleiche Bedingungen: Alle Spieler nutzen das gleiche Sportgerät – den Rollstuhl – und messen sich unter gleichen Bedingungen. Am Ende zählt nur die Punktzahl auf der Anzeigetafel.

Attraktive Sportart: Rollstuhlbasketball ist bekannt für seine Geschwindigkeit, Strategie und hohen Unterhaltungswert. Die Spiele sind transparent und vergleichbar.

Equal Pay: In der Bundesliga messen sich die Klubs auf einem sportlichen Top-Niveau. Alle Spieler sind Vollprofis

und, anders als in manch anderen Sportarten, ist die gleiche Bezahlung von Männern und Frauen hier keine Forderung, sondern wird seit Jahren so gelebt.

Internationale Begeisterung: Nach den Paralympischen Spielen in Tokio 2021 hat der Sport eine große japanische Community gewonnen. Deutsche Spiele werden in Japan verfolgt. Es gibt sogar eine aktive Fanbase mit Blogs, Chats und Kommentaren auf Japanisch.

Japan-Bezug: Beim Japan Day wird oft J-Pop gespielt, und es gibt japanisches Essen und Süßigkeiten zu genießen, was die kulturelle Vielfalt und die Begeisterung für den Sport unterstreicht.

RSV Lahn-Dill: Ein tolles Beispiel für den nachhaltigen Erfolg im Rollstuhlbasketball ist der RSV Lahn-Dill. Der Verein hat 2024 zum 15. Mal die Deutsche Meisterschaft gewonnen und sich sogar das Double gesichert.

→ www.rsvlahndill.de



Baseball - eine Leidenschaft

Baseball, in Japan als Yakyū bekannt, ist tief in der japanischen Kultur verwurzelt. 1872 von Horace Wilson, einem amerikanischen Lehrer eingeführt, entwickelte sich die Sportart schnell zu einem nationalen Phänomen. Besonders die nationale Highschool Baseball Championship, die im Kōshien-Stadion ausgetragen wird, begeistert jedes Jahr Millionen von Zuschauern und weckt in Japan ähnlich viel Interesse wie die Fußball-Bundesliga in Deutschland.

Die Beliebtheit von Baseball in Japan beruht auf der Kombination aus Präzision, Teamarbeit und emotionaler Hingabe. Die Spieler zeigen eine beeindruckende Disziplin und Leidenschaft, was in der japanischen Kultur hochgeschätzt wird. Die Profi-Liga, Nippon Professional Baseball (NPB), ist eine der führenden Ligen weltweit. Auch in Deutschland gewinnt Baseball an Popularität und bietet eine Plattform für talentierte Spieler in der 1. und 2. Baseball Bundesliga.



der deutschen Baseball-Bundesliga hat, schmiedeten die beiden Ende 2019 die ersten Pläne für einen eigenen Verein. Heute gibt es bei den Pilots Rhein Main neben der ersten Mannschaft, in der Spieler im Alter von 16 bis 60 Jahren aktiv sind, auch ein Angebot für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren. Zum Team der Offenbacher gehört auch Maki Satoru. In Japan aufgewachsen, kam er im Alter von zehn Jahren zum ersten Mal mit Baseball in Berührung. Als sein Arbeitgeber ihm die Möglichkeit bot, nach Deutschland zu wechseln, nutzte er die Chance, seine Karriere in einem internationalen Umfeld fortzusetzen.

Anime als Vorbild

Seit 2020 gibt es mit den Pilots Rhein Main in Offenbach ein Angebot für Fans dieser Sportart. Unter dem Motto »We make them fly« treffen sich Menschen unterschiedlichsten Alters und aus verschiedenen Ländern wie Guatemala, Serbien, Kroatien, Korea, Japan und Deutschland. Daniel »Airy« El Mokdad, Gründungsmitglied der Pilots Rhein Main, entdeckte seine Leidenschaft für den Sport übrigens durch den Anime »Ace of the Diamond«. Die darin eindrucksvoll dargestellten Werte wie Liebe und Leidenschaft, enge Freundschaften sowie Disziplin und Technik inspirierten ihn dazu, selbst Baseballspieler zu werden. Zusammen mit Dominik Albrecht, der bereits Spielerfahrung in

Maki Satoru: »Ich bin dankbar, ein Team mit großartigen Kollegen gefunden zu haben, und hoffe, meine Fähigkeiten weiter zu verbessern und dabei Spaß zu haben. Mein Ziel ist es, bleibende Erinnerungen mit meinen Teamkollegen zu schaffen und zum Erfolg des Teams beizutragen. Baseball hier zu spielen bedeutet nicht nur das Spiel selbst, sondern auch die Kameradschaft und die Freude daran, gemeinsam mit meinen Teamkollegen besser zu werden.«



→ www.pilotsrheinmain.de mcb



Karl Peuker

www.japanische-schwert-galerie.de

天下無双

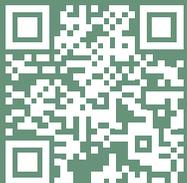




MEHR ALS 50 ECHT GUTE HOTELS

Gastfreundschaft ist unser Ding! Wir lieben glückliche Gäste und darum erfüllen unsere Teams gern auch Wünsche außer der Reihe.

Jetzt buchen:



[achat-hotels.com](https://www.achat-hotels.com)





Omakase

Japans Gourmet Dining

Wer war nicht schon einmal in einem Restaurant und fühlte sich von der Menüauswahl überfordert? Umso schöner, wenn man die Entscheidung vermeiden und das Essen ganz in die Hände des kreativen Küchenchefs legen kann. Genau das ist Omakase, eine kulinarische Reise, bei der der Koch die Führung übernimmt und ein sorgfältig ausgewähltes Menü präsentiert.

Von Marion Blythe

Der Begriff »Omakase« hat seinen Ursprung in Japan und setzt sich aus den Kanji-Zeichen »任« (oma) für »vertrauen«, und »煮« (kase) für „zubereiten“ zusammen. Inhaltlich übersetzt heißt Omakase also »ich überlasse es dir«.

Die Idee dahinter ist es, den Gästen die Möglichkeit zu geben, eine Vielzahl von Aromen und Texturen zu probieren. Ein Omakase-Essen ist daher mehr als nur eine Mahlzeit – es ist eine Gelegenheit, die Kunst der japanischen Küche in ihrer reinsten Form zu erleben und sich von der Kreativität und Leidenschaft des Kochs überraschen zu lassen.

Mehr als nur ein Menü

Das Omakase-Erlebnis ist nur in spezialisierten Sushi- oder Gourmetrestaurants zu finden. Der Gast nimmt oft am Tresen Platz, um dem Koch bei der Zubereitung der Gerichte zuzuschauen und sich direkt mit ihm auszutauschen. Während des Essens erklärt der Koch die Herkunft der Zutaten und die Inspiration hinter jedem

Gericht. Ein typisches Omakase-Menü beginnt oft mit leichten Vorspeisen, gefolgt von einer Abfolge von Sushi oder anderen Gerichten wie Sashimi, Tempura oder gegrilltem Fleisch bzw. Fisch, die die Vielfalt der japanischen Küche widerspiegeln. Jedes Gericht ist eine Komposition aus Geschmack, Textur und Präsentation. Die Portionen sind oft klein, um den Fokus auf die Qualität und Sorgfalt bei der Zubereitung zu legen. Das Menü endet

oft mit einem leichteren Gang wie einer Suppe oder einem Dessert, um den Gaumen zu beruhigen.

Omakase in Rhein-Main:

THE SAKAI

Hedderrichstraße 69, Frankfurt

SUSHIMOTO

Konrad-Adenauer-Straße 7, Frankfurt

NIHONRYORI TOKYOYA

Wallstraße 22, Frankfurt

i

Tipps für ein gelungenes Omakase

1. Wähle Restaurants, die gut bewertet sind und frische Zutaten verwenden.
2. Lass dich auf die Erfahrung ein und vertraue dem Koch, seine kulinarische Kunst zu präsentieren. Sei offen für neue Aromen und Texturen. Wenn du manche Lebensmittel nicht magst bzw. viele Unverträglichkeiten hast, solltest du kein Omakase bestellen.
3. Zögere nicht, den Koch nach den Zutaten oder der Zubereitung zu fragen. Die meisten Köche teilen gerne ihr Wissen.
4. Vermeide es, Änderungen am Menü vorzunehmen und genieße stattdessen die Kreativität des Kochs.
5. Beachte die traditionellen japanischen Essmanieren.
6. Wenn du einen Omakase-Termin vereinbart hast, sei pünktlich oder sogar etwas früher, um das volle Menü zu genießen.

Weingenuß aus dem Meer

© Fotos: PR Times

In anderen Regionen der Welt ist das Verfahren schon verbreitet – nun haben auch zwei Unternehmen in Japan den Versuch gestartet, Wein auf dem Meeresgrund reifen zu lassen, dem größten natürlichen Keller. Das Angebot reicht von einem Restaurant auf der Insel Amami-Oshima, bei dem die Gäste ihren Wein direkt aus den Tiefen des vorgelagerten Meers genießen bis zu einem Unternehmen, bei dem Privatpersonen ihren eigenen Wein im Meereskeller einlagern und altern lassen können.

Vor der Küste der Präfektur Kagoshima hat eine japanische PR-Firma unter dem Markennamen Sea Cellar Tlass mehr als 500 Flaschen europäischer Weine auf dem Meeresboden vor der Insel Amami-Oshima platziert. Dabei wurde der Wein in Käfigen aus rostfreiem Stahl bis in eine Tiefe von 20 Metern untergetaucht. Bis zum Sommer reifen die meisten Flaschen in den Tiefen des Meeres, andere sollen länger dort bleiben, um die Entwicklung des Weins unter diesen besonderen Bedingungen zu beobachten.

Die Reifung von Wein unter Wasser ist eine weltweit verbreitete Praxis, da die Bedingungen – konstante und relativ kühle Temperaturen, höherer Druck und das Fehlen von übermäßigem Licht – gut geeignet sind, um den Wein in Würde reifen zu lassen. In Japan wird dieses Verfahren bisher »nur selten praktiziert«, so Yui Moritani, die 38-jährige Präsidentin

einer PR-Firma in Tokio, die das Projekt ins Leben gerufen hat.

Bar mit Meereskeller

Ein besonderer Clou: Im vergangenen Jahr eröffnete das Unternehmen außerdem den tlass SEA CELLAR BAR Beach Club mit Blick auf den Strand von Shimizu in der Stadt Setouchi, direkt vor der Stelle im Meer, an der die Weinflaschen reifen. Dort können die Gäste ihren Tischwein aus einer wahrlich exklusiven Tiefsee-Weinkarte auswählen, die vom japanischen Master of Wine Kenichi Ohashi kuratiert wurde.

Nachhaltiger Effekt

Ganz nebenbei erhofft man sich auch Vorteile in Bezug auf Nachhaltigkeit und Artenvielfalt. Der Weinkeller soll nämlich als künstliches Korallenriff fungieren, das Fische und andere Meerestiere

anzieht und als Algenbett gleichzeitig Kohlendioxid absorbiert.

Das Unternehmen Hokkaido Kaiyo Matsuri hingegen bietet auch Privatpersonen die Möglichkeit, ihre alkoholischen Getränke auf dem Meeresgrund reifen zu lassen. Die Flaschen werden vor der Küste Hokkaidos versenkt. Die Kosten für eine zwölfmonatige Lagerung liegen bei ca. 105.600 ¥ (etwa 645 Euro) pro Lagerkäfig. Im Preis enthalten sind



die Kosten für das Eintauchen, die Überwachung, die Wartung, die Versiegelung mit Wachs und die Versicherung. Über eine Solarkamera können die Besitzer sogar rund um die Uhr einen Blick auf ihre flüssigen Meeresschätze werfen. **mcb**



© Iansa / Adobe Stock

Izakaya im Herzen von Frankfurt

Wer authentische japanische Hausmannskost sucht, der ist im Izakaya Mangetsu genau richtig. In Japan ist der Izakaya ein Ort, der tief in der Kultur verwurzelt ist - an dem gegessen und getrunken wird. Das Team vom Izakaya Mangetsu bringt ein Stück Japan nach Deutschland. Auf den Tisch kommen traditionelle Gerichte und ausgewählte Sake-Weine: vom Chirashi-Sushi über zartes Iberico-Schwein vom Holzgrill und leckere Kushi-yaki-Spieße bis hin zu Tempura und Meeresfrüchten. Alles liebevoll mit frischen Zutaten zubereitet. Im Frankfurter Restaurant Mangetsu genießen Sie japanische Leckerbissen in typischer Izakaya-Atmosphäre!

Name: Izakaya Restaurant Mangetsu

Adresse: Varrentrappstr. 57, 60486 Frankfurt am Main

Telefon: 069 772 210

Web: izakaya-mangetsu.de

Japans Meisterklasse in Frankfurt

Das Sushimoto, vorgestellt im renommierten Guide Michelin, bietet hervorragende japanische Küche in einem authentisch schlichten Ambiente. Unter der Leitung von Mitsunori Sakamoto, einem visionären Sushi-Meister und Pionier, werden täglich frische Fische meisterhaft zubereitet. Die Qualität der Sushi und Sashimi ist unvergleichlich und auf höchstem Niveau. Ergänzt wird das Angebot durch perfekt zubereitetes Chirashi und auf den Punkt gegartes Wagyu-Steak. Die herausragende Qualität der Speisen macht das Sushimoto zu einer Top-Adresse für japanische Küche in Frankfurt.

Name: Sushimoto

Adresse: Konrad-Adenauer-Straße 7, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 131 005 7

Web: Sushimoto.eu



© Sushimoto

Neues Ramen-Restaurant EArth Tokyo eröffnet in Frankfurt!
Wir arbeiten täglich hart daran, euch die beste Schüssel Ramen zu bieten!



Kettenhofweg 59
60325 Frankfurt



EArth Tokyo
Just Taste It.

Juni 4 NEW
2024 OPEN!



Anzeigen

Wohnaccessoires im japanischen Stil

japanwelt 

Klare Linien und harmonische Formen bestimmen das japanische Design. Die Schlichtheit und Eleganz ist weltweit

einzigartig und vermittelt Ruhe sowie Harmonie. Sowohl die Fertigung traditioneller Tatamis und Futons als auch die Entwicklung moderner japanischer Produkte folgt dieser zeitlosen Philosophie aus Nippon.

Japanwelt hat sich seit 2004 der Verbreitung japanischer Lebensart verschrieben und verfügt europaweit über das größte Sortiment an Produkten der japanischen Lebenskultur. Der Hauptfokus liegt dabei auf den Einrichtungsgegenständen für das perfekte Japanzimmer. Schlichte Shoji-Wände, natürliche

Reisstrohmatten als Fußboden, rollbare Deshi-Futons zum Schlafen, leichte und flexible Paravents zur Raumteilung sowie traditionelle Möbel werden genauso wie moderne Designermöbel im japanischen Stil und asiatische Lampen angeboten. Kleine Accessoires vollenden die japanische Einrichtung.

Selbst für die Gestaltung eines japanischen Gartens bietet Japanwelt ein passendes Torii, Wind- und Wasserspiel sowie diverse Granit- und Brunnensteine. Dabei steht immer die japanische Ästhetik im Zentrum.

→Onlineshop: www.japanwelt.de



UENO GOURMET: Japans Esskultur für zu Hause

Entdecken Sie die exquisite Welt des japanischen Genusses mit UENO GOURMET, dem Online-Shop für Premium Sake und Sojasoße. Seit 2005 bietet UENO GOURMET über 150 Produkte von 40 renommierten Herstellern direkt aus Japan. Neben erstklassigem Sake und Sojasoße gibt es auch Soshu, Wein und Gewürze von handverlesenen Produzenten.

Für Sake-Anfänger bietet UENO GOURMET spezielle Einsteiger-Pakete inklusive eines Online-Kurses. Im exklusiven Sake-Club erhalten die Mitglieder alle drei Monate ein Sake-Paket zum

Vorzugspreis, begleitet von detaillierten Online-Tastings, die die verschiedenen Nuancen und Qualitäten des Sake ausführlich beleuchten. Das ganze Jahr über gibt es spannende Events und Seminare rund um Sake (www.sake-academy.eu). Besonders hervorzuheben ist das »Best-in-the-World-Sake-Buch« von Inhaberin Yoshiko Ueno Müller, das tiefe Einblicke in die edle Tradition des Sake gibt und als Leitfaden für alle Sake-Liebhaber gilt.

Besuchen Sie den Webshop von UENO GOURMET und überzeugen Sie sich von der Vielfalt und Qualität der Produkte.

→Onlineshop:www.japan-gourmet.com



Impressum

Main Matsuri Event GmbH, Gartenstraße 4, 63128 Dietzenbach

Tel.: +49 6074 692 088 8, Fax: +49 6074 918 201 0

E-Mail: info@main-matsuri.com, Web: main-matsuri.com

Chefredaktion: Marion Blythe (mcb)

Redaktion: Anna Maria Dahm (amd), Yumi Kitauchi-Olbrich (yko)

Grafik/Layout: Marion Blythe

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Norman Seidel

Herausgeber: Norman Seidel

Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co KG, Sontraer Straße 6, 60386 Frankfurt am Main



Main Matsuri Magazin setzt sich ein für den Umweltschutz



Keine Anzahlung.
Kleine Raten.

HONDA
The Power of Dreams



Mehr als ein Sommermärchen:
Unsere Leasing-Specials für PKW...

Zum Beispiel der Honda HR-V e:HEV Elegance:

Monatl. Leasingrate *

36x **259 €**

Anzahlung *

0 €

Fahrzeugpreis	34.400,00 €
Preisvorteil**	5.197,00 €
Leasingsonderzahlung	0,00 €
Monatliche Leasingrate	259,00 €
Leasingbetrag	29.203,00 €
Laufzeit (Monate)	36
Laufleistung pro Jahr in km	10.000
Gesamtbetrag	9.324,00 €
Effektiver Jahreszins	3,99 %
Sollzins, p.a. gebunden für die Laufzeit	3,92 %
zzgl. einmaliger Fracht von	990,00 €



Viele Angebote sofort verfügbar.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch HR-V e:HEV in l/100 km: kombiniert 5,4. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 122. CO₂-Klasse: D.

* Ein unverbindliches Leasingangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstr. 222-226, 60314 Frankfurt am Main. Angebote gültig für Privatkunden bis 30.09.2024.

** Preisvorteil im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug.

Oder wir begeistern mit Bikes in Riesenauswahl...

z.B. Honda XL 750 Transalp



Schon ab 8.990 Euro

www.honda-frankfurt.de

Honda Center
/ Frankfurt

Ihr Partner für Honda Automobile & Motorräder in Frankfurt.

Hanauer Landstraße 222-224 • 60314 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 678 67-0 • e-mail: info@honda-frankfurt.de

**CUP
NOODLES**
カップヌードル

NISSIN



**WOK
STYLE**

Asian Blast

**THE ORIGINAL
FLAVOUR EXPLOSION**

**RAMEN
STYLE**



NISSIN THE INVENTOR OF INSTANT NOODLES